PZB Protokolle zur Bibel

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der AssistentInnen an bibelwissenschaftlichen Instituten in Österreich
hg. v. Veronika Burz-Tropper, Agnethe Siquans und Werner Urbanz

Peer reviewed

Vol. 29/2 **2020**

S. GILLMAYR-BUCHER: „Festheft Franz D. Hubmann“ – eine Einführung 74

J. OESCH: Die Textgliederungszeichen Petuchot und Setumot in Esra-Nehemia. Ein Plädoyer für die Einheit des Buches Esra-Nehemia 77

J. SCHILLER: Vom x-qatal zur Informationsstruktur – und retour. Bemerkungen zur Analyse althebräischer Sätze in der Poesie 117

W. URBANZ: Ägyptenworte bei den großen Propheten. Ein Survey von Jes 18–20; Jer 46 und Ez 29–32 123

F. BÖHMISCH: Die Sirachhandschriften aus Kairo und das Umfeld von Ms. F 142

E. PLANK: Baruch. Schreiber, Sekretär – oder mehr? Die Rolle Baruchs im Buch Jeremia und im Drama Jeremias von Stefan Zweig 156

www.protokollezurbibel.at

ISSN 2412-2467

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz.

DIE TEXTGLIEDERUNGSZEICHEN PETUCHOT UND SETUMOT IN ESRA-NEHEMIA

Ein Plädoyer für die Einheit des Buches Esra-Nehemia

The Division Markers ‚Petuhot' and ‚Setumot' in Ezra-Nehemiah". A Plea for the Unity of the Book Ezra-Nehemiah"

Josef M. Oesch, Universität Innsbruck
Karl-Rahnerplatz 1, 6020 Innsbruck, josef.oesch@uibk.ac.at

Abstract: Mit dem Text von Esra-Nehemia ist in den Handschriften – wenn auch unterschiedlich – seine Gliederung in Haupt- und Unterabschnitte überliefert. Die neue Textausgabe der BHQ kennzeichnet die Abschnitte des Kodex Leningradensis (M^L), indem sie in einem größeren Spatium die Sigla ס/פ einfügt und im Appendix – teilweise – die entsprechenden Daten des rund 400 Jahre jüngeren jemenitischen Kodex Cambridge Ms. Add. 1753 (M^Y) beifügt. Die Erstellung eines Kurzlayouts und eines ‚Metalayouts' der beiden Handschriften gibt Einsicht in das Funktionieren von Petuchot und Setumot im Allgemeinen und über die Abschnitt-Gliederung in M^L und M^Y. Ihre Beobachtung führt zu neuen Erkenntnissen und Argumenten zur Zweisprachigkeit und zur Einheit des Buches Esra-Nehemia.

Abstract: Together with the text of Esra-Nehemia its division into main parts and subdivisions has been handed down in the manuscripts. The new text edition of BHQ marks the divisions of the Codex Leningradensis (M^L) by inserting the signia ס/פ, at the same time partly adding in the appendix the corresponding data of the Jemenite Codex Cambridge Ms. Add. 1753 (M^Y), which is roughly 400 years younger. The short-layouts and the meta-layouts of the two manuscripts do not only offer an overview of their literary structures and the differences between the two recorded divisions, but also allow us to draw conclusions from them.

Keywords: Ezra, Nehemia, Text History, „Textgliederung" (Textual Boundaries).

1. Einleitung

Das Buch Esra-Nehemia ist eine prägende Schrift der nachexilischen biblischen Religion der persischen, griechischen und römischen Zeit, an die sich nach Christi Geburt die getrennten Wege des heutigen Judentums und Christentums

anschließen. Auf Initiative des Jubilars Univ. Prof. Dr. Franz Hubmann erhielt ich an der damaligen Katholisch-Theologischen Privat-Universität Linz einen Lehrauftrag im Sommersemester 2010 zu einem exegetischen Thema nach freier Wahl. Da ich damals – wie heute noch – mit den überlieferten Gliederungen der hebräischen Bibel beschäftigt war, entschloss ich mich, das genannte Buch zu wählen und mich in seiner Auslegung von dessen überlieferter Einteilung in Petuchot und Setumot leiten zu lassen. Der Ansatz schien mir fruchtbar zu sein und es freut mich, dass ich für meinen fachlich wie freundschaftlich verbundenen Kollegen den Faden wieder aufnehmen und dem Jubilar meine Arbeiten zu diesem Buch und diesen methodischen Zugang präsentieren kann.[1]

1.2 Klärungen des Sprachgebrauchs von Esra-Nehemia

Die heute sogenannten Bücher ‚Esra' und ‚Nehemia' bilden in der handschriftlichen Überlieferung der hebräischen Bibel die einzige Bucheinheit ‚Esra'.[2] In den Handschriften, in denen die einzelnen Bücher durch drei bis vier Leerzeilen voneinander getrennt werden (Meg I 9; bBB 13b; Sof II 4), ist dies ausnahmslos erst nach Neh 13,31 der Fall.[3] Die unsachliche Teilung dieses Buches – auch in der hebräischen Tradition – in ein Buch ‚Esra' und ein Buch ‚Nehemia' hat für die Stellenverweise zur Folge, dass mehr als die Hälfte des ursprünglichen Buches ‚Esra' mit dem Namen ‚Nehemia' zitiert werden muss. Für die Textauslegung hat das zur Folge, dass sie meist vorerst von zwei unterschiedlichen Büchern ausgeht, die die Namen ‚Esra' und ‚Nehemia' tragen, und eine mögliche Einheit erst sekundär in Betrachtung zieht.

---

1 Meine hier vorgelegten Untersuchungen zu Esra-Nehemia basieren nun auf der Neuausgabe der BHQ: David Markus, Ezra and Nehemiah (BHQ 20), Stuttgart 2006. Ihr Text basiert auf dem nicht vollständig erhaltenen ältesten Kodex Manuscript Sassoon 1053 (M^{S1}), dem Kodex Leningradensis (M^{L}) und dem 400 Jahre jüngeren Kodex Cambridge University Add. Ms. 1713 (M^{Y}). – Alle Abkürzungen sind im Anhang unter 5. aufgelistet.

2 Die Gründe für die Einheit des Buches zählt Hugh G. M. Williamson, Ezra, Nehemiah (WBC 16), Waco 1985, xxi–xxiii auf; die Buchbezeichnung ‚Esra' ist erstmals von Melito von Sardes belegt, der dabei jüdische Quellen zitiert (ders. xxi). Zum gegenwärtigen Forschungsstand und zur Frage der Einheit des Buches vgl. auch Bob Becking, Ezra-Nehemiah (HCOT), Leuven u. a. 2018; Mark J. Boda/Paul L. Redditt (Hg.), Unity and Disunity in Ezra-Nehemiah. Redaction, Rhetoric and Reader, Sheffield, 2008; Raik Heckl, Neuanfang und Kontinuität in Jerusalem. Studien zu den hermeneutischen Strategien im Esra-Nehemia-Buch (FAT 104), Tübingen 2016.

3 Markus Witte, Das Esra-Nehemiabuch, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ^{6}2019, 513–524: 514, führt dazu weitere klare Hinweise aus der Masora und dem rabbinischen Verständnis des Buches an. Die Abtrennung des zweiten Teils des Buches – veranlasst wohl durch die Überschrift nach Esra 10,44 – wird bei Origenes erstmals beobachtet, ist in der lateinischen Tradition üblich geworden und wurde nach Witte erst im 15. Jh. in den hebräischen Textausgaben übernommen.

In dieser Arbeit, in der Esra-Nehemia als EIN Buch verstanden wird, gilt folgender Sprachgebrauch:
1) Die masoretische Bucheinheit wird als Buch ‚Esra-Nehmia' bezeichnet.
2) ‚Esra' meint entweder die Person oder die erste Hälfte des Buches ‚Esra-Nehemia'.
3) ‚Nehemia' meint entweder die Person oder die zweite Hälfte des masoretischen Buches ‚Esra-Nehemia'.

1.3 Gegenstand und Ziel der Arbeit

Gegenstand der Untersuchung ist der Text mit dem Layout des Buches Esra-Nehemia, und zwar so wie er in den Kodizes M^L und M^Y überliefert ist und in der BHQ – dem gegenwärtigen Arbeitsinstrument der meisten ExegetInnen – angezeigt wird.[4] Die Auswahl der Text- und Gliederungsbasis wird in der BHQ nicht thematisiert, liegt aber bezüglich der Textgliederung deshalb nahe, weil M^L den ältesten vollständig erhaltenen Text darstellt und M^Y eine zwar wesentlich jüngere Handschrift darstellt, die aber in der jemenitischen Tradition steht, die wegen ihrer Treue zu den maimonidischen Gliederungsbestimmungen bekannt ist und damit für Überlieferungstreue in der Gliederung steht. Die Daten der ältesten Handschrift M^{S1} sind unvollständig und eigenen sich deshalb nicht zur Rekonstruktion eines Layouts; sie werden aber im Metalayout 3.2 der Information halber angemerkt.

Das Layout von M^L lässt sich aus den Angaben der Sigla ‚פ' (für ‚Petucha') bzw. ‚ס' (für ‚Setuma'), die in der BHQ in Spatien von etwa fünf Buchstaben eingeschrieben sind, erschließen, während jenes von M^Y aus der Variantenliste in BHQ und einem Mikrofilm der Handschrift erstellt ist.

Ein dreifaches Ziel will mit der Präsentation dieser Layouts erreicht werden:

- Das Layout in Haupt- und Unterabschnitte, das durch die Gliederungszeichen ‚Petucha' und ‚Setuma' in den beiden Handschriften M^L und M^Y angezeigt wird, möglichst anschaulich zu präsentieren.
- Das allgemeine Verhältnis von Petuchot und Setumot am konkreten Beispiel zu klären.
- Den Umfang und die Art der Unterschiede zwischen den beiden handschriftlichen Layout-Überlieferungen zu beschreiben und zu analysieren.[5]

---

[4] Die beiden vollständigen Handschriften Kodex Leningradensis Ms. EPB. I B 19a in St. Petersburg (M^L) und im Kodex Cambridge University Ms. 1713 (M^Y) liegen zusammen mit dem nur teilweise erhaltenen älteren Kodex Ms. Sassoon 1053 (M^{S1}) der Textausgabe von Esra-Nehemia zugrunde, die David Marcus in der BHQ besorgt hat: Marcus, Ezra and Nehemiah (Anm. 1).

[5] Die ursprünglichen Layouts der hebräischen Bibeltexte sind in keinem Fall erhalten und können allenfalls in einer Disziplin ‚Gliederungskritik' rekonstruiert werden. In einem ersten Schritt wird es darum gehen, die vorhandenen Daten möglichst vollständig zu sammeln und sichten und dann

1.4 Methodisches Vorgehen

Anschaulichkeit und Übersichtlichkeit kann bei diesen Zielen nur durch eine Reduktion der Inhalte des Textes erreicht werden. Aus diesem Grund werden in einem ersten Teil die Abschnitte von M^L und M^Y mit kurzen thematischen Stichwörtern vorgestellt, wobei in der zweiten Handschrift (M^Y) die Unterschiede zu M^L rot eingefärbt sind. Von den so gekürzten Hauptabschnitten wird ihre volle Länge durch ihre Wortanzahl numerisch angegeben und deren Stellung zur Wortanzahl der anderen Abschnitte durch die Berechnung ihres Medians ermittelt und durch die Zeichen ↑ ≈ ↓ angezeigt (2.1–3).

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit und zur statistischen Auswertungen der Daten wird anschließend ein total reduziertes Layout präsentiert, in dem die wichtigsten Daten durch Zahlen und Zeichen in Kolumnen ersetzt sind (‚Metalayout'; 3.1–2, an das sich ein statistischer Vergleich und ein inhaltlicher Kommentar anschließt (3.3–4).

Zum Schluss werden Überlegungen zum Informationsplus der angewandten ‚Layout-Methode' angestellt (4).

2. Layouts der überlieferten Texte

2.1 Die Darstellung der überlieferten Layouts in der Kurzform

Die Zweiteilung der Bucheinheit ‚Esra-Nehemia' in die zwei Bücher Esra und Nehemia wird hier aus rein praktischen Gründen übernommen, obwohl sie mehr aus historischen Umständen als aus sachlichen Gründen erfolgt ist und in der vorliegenden Studie bestritten wird.[6] Die Darstellung der einzelnen Abschnitte erfolgt in tabellarischer Form. In der ersten Kolumne steht die Abschnittnummer der entsprechenden Handschrift. Dabei sind Nummern des ganzen Buches in grün geschrieben, in Nehemia getrennt durch einen Schrägstrich und der Abschnittnummer in schwarz. Daran schließt die Angabe an, ob die Abschnittlänge

auf mögliche Vorlagen zu befragen. Vgl. dazu Josef M. Oesch, Studie zur Gliederung des Kodex Leningradenis in Petuchot und Setumot. Anhang: Sedurot im Kodex Leningradensis? in: Innocent Himbaza/Clemens Locher (Hg.), La Bible en Face. Études textuelles et littéraires offertes en hommage à Adrian Schenker (CRB 95), Leuven 2020, 303–329, bes. 305–306. Ausführliche Bestimmungen für die Schreiber zur Überlieferungstreue der Gliederungen finden sich im Traktat Soferim (7./8. Jh.), die sich direkt hauptsächlich auf die in der Liturgie verwendeten Bücher der Tora beziehen. Aus der Beobachtung in den Handschriften lässt sich aber schließen, dass sie auch beim Kopieren der übrigen biblischen Bücher beachtet wurden, sofern in der konkreten Handschrift eine hohe Qualität erstrebt wurde. Das Verbot, statt einer Petucha eine Setuma oder einer Setuma eine Petucha zu machen, findet sich schon in mischnischer Zeit (bSchab 103b), geht also bis in 2. Jh. zurück. Vgl. dazu Oesch, Josef M., Petucha und Setuma (OBO 27), Fribourg 1979, bes. 357–368.

6 Vgl. dazu Witte, Esra-Nehemiabuch (Anm. 3) 514.

über (↑) oder im (≈) oder unter (↓) dem Median liegt. Die Zeichen stehen in grün, wenn es sich auf das ganze Buch oder den vorgegebenen Buchteil bezieht, in schwarz, wenn es sich nur auf den vorgegebenen Buchteil bezieht. Es folgen in den Kolumnen drei und vier die Stellenangabe und der Inhalt in Stichworten. Um auf den Sprachenwechsel aufmerksam zu machen, sind die aramäischen Abschnitte gelb unterlegt.

2.2 Inhalte der Haupt- und Unterabschnitte von Esra-Nehemia im Kodex M^L

P‘	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
1ML *186*	↑	1,1–11 1,1–6 1,7–9 10aα 10aβ 11	Zur Erfüllung des JHWH-Wortes an Jeremia veranlasst JHWH den König von Persien, JHWH in Jerusalem durch seine Verehrer im Reich einen Tempel bauen zu lassen und ihn mit Geräten und Unterhalt auszustatten. Bericht vom Kyros-Erlass und den entsprechenden Aktionen Bericht von der Rückgabe der von Nebukadnezzar geraubten Geräte durch Kyros: 30 goldene, 410 silberne Schalen, 1000 andere Geräte 30 goldene Becher 410 silberne Becher und 1000 sonstige Geräte zusammen 5400 goldene und silberne Geräte, die Scheschbazzar nach Jerusalem mitbrachte
2ML *270*	↑	2,1–41[7] 2,1-2 (2,3–35) (2,36-39) 2,40 2,41	Namen u. Anzahl der Einwohner der Provinz, die ‚hinaufgezogen‘ waren mit Serubbabel ‚Gekommene‘ (vom Volk Israel) Priester Leviten Sänger
3ML *18*	↓	2,42	Namen und Anzahl der Torwächter
4ML *217*	↑	2,43-ss-67 2,43-58[8] 2,59-60 2,61-67[9]	Tempeldiener und weitere Sippschaften Tempeldiener, Knechte Salomos und ihre Gesamtzahl Heimkehrer aus Tel-Melach und anderen Orten (Priester) ohne Eintragung im Geschlechterverzeichnis; Zahl der Volksgemeinde mit Knechten, Mägden, SängerInnen und Tieren

[7] HA 2 M^L (Esra 2,1–41) enthält 40 UA: V. 1–2; V. 3–21 und in V. 24–41 vor jedem Vers eine Setuma, auch vor V. 22–23 (vgl. Anhang 5.2).

[8] In Sassoon 1053 beginnt in 2,59 eine Petucha.

[9] In Sassoon 1053 beginnt in 2,62 eine Setuma.

P‘	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
5ML *152*	↑	2,68–3,7[10] 2,68–69a 2,69b 2,70 3,1a 3,1b 3,2–7	Spenden der Familienoberhäupter, Niederlassung in ihren Städten, Opferdarbringung und Feste Goldspende von Familienoberhäuptern für Wiederaufbau des Gotteshauses Silber- und Gewänder Spende Niederlassung ganz Israels in seinen Städten Im siebten Monat waren die Israeliten (wieder) in ihren Städten Bericht von der Versammlung des Volkes in Jerusalem Jeschua und Serubbabel mit ihren Brüdern errichten Brandopferaltar, feiern Laubhüttenfest und bringen Brandopfer dar entsprechend dem Gesetz Moses
6ML *36*	↓	3,8[11]	Serubbabel und weitere Rückkehrer bestimmen Leviten über 20 Jahre, den Tempelbau zu überwachen
7ML *104*	↓ ↑	3,9–13 3,9a 3,9b–11 3,12–13	Grundsteinlegung des Tempels unter Jubel des Volkes Jeschua, Kadmiel + Verwandte, die Söhne Henadads beaufsichtigen gemeinsam den Tempelbau und legen Grundstein; Lobpreis der Priester und Leviten nach der Weise Davids Jubel und Weinen der Alten und Jungen
8ML *121*	↑	4,1–7 4,1–6 4,7	Widerstand gegen den Tempelbau Antrag der Feinde, am Tempelbau mitzuwirken, wird abgelehnt; das Volk des Landes entmutigt Volk Judas, bis in die Zeit von Xerxes Briefsendung der Feinde (Bischlan und andere) an Artaxerxes
9ML *62*	↓	4,8–11	Form des Briefes: Absender, Betreff, Adressat, Gegenstand
10ML *106*	≈ ↑	4,12–16	Briefinhalt: Gefahr durch den Wiederaufbau Jerusalems für die Herrschaft der Perser; Aufforderung zum Nachforschen
11ML *123*	↑	4,17–24 4,17[12] 4,18–22[13] 4,23[14] 4,24	Antwort Artaxerxes‘ Adressaten: Obere von Samaria und Bewohner jenseits des Stromes Nachforschungen entsprechen der Klage; Bau ist sofort einzustellen Gewalttätige Maßnahmen Samarias gegen die Stadterbauer in Jerusalem Stillstand des Tempelbaus bis Zeit Darius‘.
12ML *39*	↓	5,1-2[15] 5,1 5,2	Prophetisches Auftreten in Jerusalem und Wiederaufnahme der Bauarbeiten Auftreten Haggais und Sacharjas in Juda und Jerusalem Serubbabel und Jeschua nehmen unter prophetischer Begleitung den Tempelbau wieder auf

[10] Sassoon 1053 enthält in 2,68–3,7 nur eine Setuma vor 3,1.
[11] In Sassoon 1053 sind von 3,9–12 keine Gliederungszeichen belegt.
[12] In Sassoon 1053 beginnt in 4,17 eine Setuma.
[13] In Sassoon 1053 beginnt in 4,18 eine Petucha.
[14] In Sassoon 1053 gibt es vor 4,23 und 4,24 keine Setuma.
[15] In Sassoon 1053 steht in 5,1–16 vor 5,3.6.8.16 eine Setuma.

P‘	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
13ML 54	↓	5,3–5 5,3 5,4–5	Obrigkeitliche Nachfrage nach der Erlaubnis zum Bau des Tempels Tatteina und Schetar-Bosnai befragen die Judäer nach der Erlaubnis zum Bau des Tempels Weiterbau bis zur Beantwortung der Intervention Tattenais b. Darius
14ML 266	↑	5,6–6,2 5,6–7 5,8 5,9–10 5,11–12 5,13–15 5,16–17 6,1–2	Nachforschungen Tattenais und Schetar-Bosnais bei Darius in Ekbatana und Fund der Urkunde Abschrift des Briefes an Darius: Grußformel Bericht Tattenais über den Fortschritt des Tempelbaus Hinweis auf Tattenais vorangegangene Befragung der Tempelbauer- nach ihrem Auftraggeber und deren Namen Antwort: „Verehrer des Himmelsgottes, Wiederaufbau des vorangegangenen Tempels eines großen Königs Auftraggeber war Kyros, der den Aufbau des Tempels befohlen und dafür die Tempelgefäße zurückgegeben hat Scheschbazzar legte daraufhin die Fundamente zum Gotteshaus, der König forsche nach diesem Kyros Edikt“ Nachforschung Darius‘ u. Fund der folgenden Urkunde in Ekbatana:
15ML 206	↑	6,3–12 6,3-5 6,6–12	Fund des Kyros Dekrets und Anordnungen Darius‘ Kyros Dekret: Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem und Ausstattung zur Opferdarbringung Darius weist Tattenai unter Strafandrohungen an, den Bau voranzutreiben und den Tempel für Opfer auszustatten
16ML 54	↓	6,13–15	Fertigstellung des Tempels, unterstützt durch die Propheten Haggai und Sacharia in der Regierungszeit von Darius
17ML 50	↓	6,16–18	Feier der Tempeleinweihung mit Opferdarbringungen durch Priester nach den Vorschriften des Buches Mose
18ML 60	↓	6,19–22	Nach der Reinigung der Priester und Leviten Paschafeier und Fest der ungesäuerten Brote der Heimkehrer, in Freude über die Zuwendung des Königs von Assur (sic!)
19ML 65	↓	7,1–6	Zeit von Artaxerxes: Esra, Priester, Abkömmling des Hohepriesters Aaron, erfahrener Schreiber im Gesetz des Moses, Günstling des Königs war aus Babel ‚hinaufgezogen‘
20ML 71	↓	7,7–11 7,7–10 7,11	Mit Esra ‚Hinaufgezogene‘ und das Esra mitgegebene Schreiben Artaxerxes' Die weiteren ‚Hinaufgezogenen’ nach Jerusalem: Israeliten, Priester, Leviten, Sänger, Torwächter, Tempeldiener Abschrift des Esra mitgegebenen Artaxerxesbriefes:
21ML 268	↑	7,12-26	Inhalt: Gruß des Großkönigs an Esra; Erlaubnis aller Israeliten, nach Jerusalem zu ziehen; Auftrag an Esra, den Gesandten, die Opfer und die Einhaltung des Gesetzes zu überwachen und zu sanktionieren
22ML 36	↓	7,27–28	Lobpreis auf den Gott der Väter und dessen wohltätige Lenkung des Königs und Esras, der die Familienoberhäupter Israels sammelte
23ML 125	↑	8,1–14	Überschrift der Liste der ‚Hinaufgezogenen‘ mit Esra: die Familienoberhäupter und die in den Geschlechterverzeichnissen Eingetragenen, der (Priester-)Sippschaften *(getrennt mit 14 Setumot)*

P‘	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
24ML 241	↑	8,15–30[16] 15–19 20–30	Versammlung am Fluss Ahawa, Gebet und Aufgabenverteilung Musterung und Entsendung einer Delegation nach Kasifja, die dort 20 Leviten auftreibt Dazu 220 Tempeldiener; Aufruf zum Fasten; Wahl von 12 Priestern und Übergabe der goldenen und silbernen Geräte für den Tempel
25ML 59	↓	8,31–34[17]	Aufbruch vom Fluss Ahawa nach Jerusalem und Übergabe der Geräte
26ML 27	↓	8,35	Brandopfer der aus der Gefangenschaft ‚Gekommenen‘ für den Gott Israels
27ML 282	↑	8,36–9,14[18] 8,36 9,1–2 9,3–9 9,10–14	Ergehen des Volkes im Land und in Jerusalem Die persische Obrigkeit unterstützt wie angekündigt das Volk und den Tempel Priester, Leviten und Volk verfehlen sich durch Mischehen Esras Bußübung, Schuldbekenntnis und Aufzählung der göttlichen Guttaten Esras Schuldbekenntnis wegen des Verstoßes gegen das prophetische Mischehenverbot
28ML 19	↓	9,15	Hoffnungsloses Schuldbekenntnis Esras vor dem gerechten Gott Israels
29ML 69	↓	10,1–4 10,1 10,2–4	Verhalten Esras und des Volkes Bußübung Esras und des Volkes Esra soll vom Volk eine eidliche Verpflichtung zur Trennung von den fremden Frauen und ihren Kindern abnehmen
30ML 85	↓ ≈	10,5–9 10,5–6 10,7–8 10,9[19]	Esras Aktivitäten Esra lässt die Fürsten der Priester, Leviten und des Volkes schwören und zieht sich zum Fasten zurück Verpflichtung zur Versammlung der Söhne der Verbannten in Jerusalem Versammlung der ‚Zitternden‘: alle Männer Judas und Benjamins vor dem Tempel
31ML 87	↓ ↑	10,10–14[20]	Aufforderung zur Trennung von der Bevölkerung des Landes und von den fremden Frauen, Selbstverpflichtung der Versammlung und deren Bitte um eine Übergangsregelung
32ML 46	↓	10,15–17	Jonatan und Jachseja verweigern vergeblich die Trennung

[16] In Sassoon 1053 gibt es keine Setuma vor 8,20.
[17] In Sassoon 1053 steht vom 8,35 eine Petucha und vor 8,36 eine Setuma.
[18] In Sassoon 1053 stehen vor 9,1.3 keine Setumot.
[19] In Sassoon 1053 steht vor 10,9 keine Setuma.
[20] In Sassoon 1053 steht vor 10,10 eine Setuma.

P‘	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
33ML *185*	↑	10,18–44[21] 10,18–19 10,20 10,21–22 10,23 10,24 10,25 10,26 10,27 10,28 10,29 10,30 10,31–32 10,33 10,34 10,35–42 10,43–44	Namen der betroffenen Sippschaften von Priestern, die fremde Frauen entließen: von den Söhnen Jeschuas, des Sohnes Josadaqs, und seinen Brüdern... + von den Söhnen Immers: Hanani und Sebadja + von den Söhnen Harims … + von den Söhnen Paschhurs … von den Leviten … + von den Sängern … + von Israel … von den Söhnen Elams … von den Söhnen Sattu’s … + von den Söhnen Bebais … + von den Söhnen Banis … + von den Söhnen des Pahat-Moab … + von den Söhnen Harims … von den Söhnen Haschums … von den Söhnen Banis … Benaja, Bedja, Keluhi … von den Söhnen Nebos … alle diese trennten sich von den fremden Frauen
34/1ML *204*	↑	1,1–11	Überschrift, Nehemia Sohn Hakaljas und Promotor der zurückgebliebenen Judäer und Jerusalems beim König in Susa; Ich-Bericht über Aufenthalt in Susa; Bekenntnisgebet zum ‚Gott des Himmels‘
35/2ML *170*	↑	2,1–9	Nehemia bewirkt bei Artaxerxes die Entsendung nach Jerusalem zum Tempelbau, Durchreise Erlaubnis und Holzlieferungen; Ankunft und Briefübergabe an die Statthalter
36/3ML *159*	↑	2,10–18	Ärger Sanballats und Tobias über den Einsatz Nehemias für die Israeliten; Nehemia inspiziert Jerusalem und ruft die Judäer zum Wiederaufbau auf *וישמע*
37/4ML *379*	↑	2,19–3,32 2,19–3,1 (3,2–32)	Spott Saballats und der Feinde, Beginn der Arbeiten *וישמע* Gegner: Aufruhr gegen König? Zurückweisung durch Nehemia; Beginn der Arbeiten durch Priester Detaillierte Liste der Aufbauarbeiter in Jerusalem *(getrennt durch 33 Set.)*
38/5ML *52*	↓	3,33–35	Zorn Sanballats über den Wiederaufbau Jerusalems und Spott Tobijas *וישמע*
39/6ML *37*	↓	3,36–38	Gebet Nehemias und Weiterbau der Mauern Jerusalems bis zur Hälfte
40/7ML *120*	↑	4,1–8	Zorn der Gegner über den Wiederaufbau; Kriegsvorbereitungen; Gebet und bewaffneter Weiterbau *וישמע*

[21] In Sassoon 1053 steht vor 10,18 eine Setuma.

41/8[ML] *461*	↑	4,9–5,19[22] 4,9–17 5,1–8 5,9–19[23]	Bewaffneter Weiterbau an der Mauer nach göttlicher Vereitelung der feindlichen Pläne und Lösung interner Problemen כאשר שמע Feinde lassen vom Krieg gegen den bewaffneten Wiederaufbau ab Klage des Volkes gegen die Bedrückung der Brüder aus Juda; Nehemia beruft große Versammlung ein Nehemia verurteilt das Verhalten der Judäer, ruft zum Schuldenerlass auf und stellt ihnen das eigene vorbildliche Verhalten gegenüber
42/9[ML] *215*	↑	6,1–13 6,1–4 6,5–7 6,8–13	Mordversuche gegen Nehemia nach Fertigstellung der Mauer כאשר שמע Vierfacher vergeblicher Versuch der Feinde, Nehemia in eine Falle zu locken Fünfter Versuch mit Hinweis auf dessen angebliche Königspläne Zurückweisung Nehemias und Fortsetzung der Arbeiten; Versuch Schemajas, Nehemia zu einer Sünde gegen den Tempel zu bewegen
43/10[ML] *23*	↓	6,14–15[24]	Bitte um Vergeltung der Taten Tobias und Sanballats sowie der Prophetin Noadja und der übrigen Propheten; Beendigung des Mauerbaus
44/11[ML] *150*	↑	6,16–7,5[25]	Furcht Gottes unter den Feinden und Konspiration der Judäer mit Tobia;[26] ויהי כאשר נבנתה Nehemia organisiert Jerusalem neu mit Torwächtern, Sängern und Leviten und sucht die Liste der Vornehmen und des Volkes der ‚Zurückgekehrten' ויהי כאשר נבנתה
45/12[ML] *225*	↑	7,6–38 7,6–7 7,8–38	Liste der ‚zurückgekehrten' Sippschaften der Provinz Juda Einwohner der Provinz Juda', zurückgekehrt' mit Serubbabel Söhne des Parosch … Senaas *(getrennt durch 31 S.)*
46/13[ML] *25*	↓	7,39–42 7,39 7,40 7,41 7,42	Von den Priestern Söhne Jedajas Söhne Immers Söhne Paschhurs Söhne Harims
47/14[ML] *129*	↑	7,43–60 7,43 7,44 7,45 7,46–60	(Namen) der Leviten der Sänger der Torwächter der Tempeldiener und Nachkommen der Knechte Salomos
48/15[ML] *149*	↑	7,61-71[27] 7,61–62 7,63–67 7,68a 7,68b–71	Liste derer, die ihre Abstammung von Israel nicht angeben konnten; Spenden aus verschiedenen Orten, Familien dazu Priesterschaften; Zahl der Volksgemeinde dazu 435 Kamele u. 6720 Esel; Spenden von Familienoberhäuptern … für den Kultschatz

[22] In Sassoon 1053 steht vor 4,9 eine Setuma.
[23] In Sassoon 1053 steht vor 5,9 keine Setuma.
[24] In Sassoon 1053 steht vor 6,14 keine Gliederungszeichen.
[25] In Sassoon 1053 steht vor 7,1 eine Setuma.
[26] Wohl Petucha oder Setuma vor 7,1 in der Überlieferung verloren gegangen; vgl. Sassoon 1053 zur Stelle.
[27] In Sassoon 1053 steht vor 7,63 und 7,70 eine Setuma.

49/16[ML] *108*	↓	7,72–8,4	Priester, Leviten, Teil des Volkes lassen sich in ihren Städten nieder; Versammlung des Volkes, Esra liest das Gesetz vor
50/17[ML] *201*	↑	8,5–15 8,5–8 8,9–12 8,13–15	Ritus der Gesetzesverlesung und Feier des Laubhüttenfestes Ritus der Gesetzesverlesung, Vorlesung in Abschnitten Ausrufung der Festfreude und Begehung des Festes zuhause Ausrufung und Vorbereitung des Laubhüttenfestes
51/18[ML] *65*	↓	8,16–18[28]	Bau der Laubhütten und siebentägige Festbegehung unter Verlesung des Gesetzes
52/19[ML] *39*	↓	9,1–3	Dreitägige Versammlung der Israeliten zum Fasten unter Verlesung des Gesetzes
53/20[ML] *619*	↑	9,4–37	Bußgebet auf der Tribüne der Leviten, endend auf die derzeitige Situation der Knechtschaft
54/21[ML] *368*	↑	10,1–11,2 10,1–9 10,10–14 10,15–34 10,35–11,2	Vertragsschluss mit gesiegelten Namen der Obersten, Leviten und Priester: Nehemias, Priester Leviten Schwur, keine Mischehen; Einhaltung des Sabbatgebots und des Sabbatjahres; Leistung der jährlichen Abgaben; Lieferung des Brennholzes; ein durch Losentscheid bestimmtes Zehntel des Volkes hat sich in Jerusalem niederzulassen
55/22[ML] *103*	↓	11,3–9[29] 11,3–6 11,7–9	Oberhäupter der Provinz Judas in Jerusalem von den Söhnen Judas von den Söhnen Benjamins
56/23[ML] *116*	↑	11,10–18 11,10–14 11,15–18	Priester und Leviten von den Priestern von den Leviten
57/24[ML] *25*	↓ ↑	11,19–21	Torwächter; die Übrigen, die in den Städten Judas wohnen; Tempeldiener
58/25[ML] *109*	↓ ↑	11,22–36	Aufseher der Leviten, der Sänger und übrigen Israeliten
59/26[ML] *38*	↓	12,1–7	Priester u. Leviten, die mit Serubbabel u. Jeschua ‚hinaufgezogen' waren
60/27[ML] *99*	↓	12,8–22	Leviten, die mit Serubbabel und Jeschua ‚hinaufgezogen' waren
61/28[ML] *56*	↓	12,23–26	Aufseher der Leviten, der Sänger und übrigen Israeliten
62/29[ML] *283*	↑	12,27–47 12,27–34 12,35–47	Leviten, Sänger, Priester kommen zur Einweihung der Mauer; die Feier der Einweihung der Mauer Leviten und Sänger von den Priestern[30]
63/30[ML] *133*	↑	13,1–9[31]	Gesetzesgemäßes Vorgehen gegen Ammoniter, Moabiter, Mischvolk; die Aktion Eljaschibs im Tempel zu Gunsten Tobias wird Rückgängig gemacht

[28] In Sassoon 1053 steht vor 8,16 kein Gliederungszeichen.
[29] In Sassoon 1053 steht vor 11,7.10.15.19.21.22; 12,1 eine Setuma.
[30] In Sassoon 1053 steht vor 12,35 keine Gliederungszeichen.
[31] In Sassoon 1053 steht vor 13,1 eine Setuma.

64/31^{ML} *56*	↓	13,10–13[32]	Regelung der Abgaben für Leviten und Sänger
65/32^{ML} *90*	↓	13,14–18[33]	Kurzes Gebet um Vergeltung der guten Taten Nehemias; Maßnahmen für die Sabbateinhaltung in Jerusalem
66/33^{ML} *76*	↓	13,19–22 13,19-21 13,22	Regelung der Heiligung des Sabbats vor den Toren Jerusalems Vertreibung der Händler vor den Toren Jerusalems am Sabbat Auftrag an Leviten, die Einhaltung des Sabbats vor den Toren zu überwachen; Bitte Nehemias um gnädiges Gedenken
67/34^{ML} *120*	↑	13,23–31	Reinigung des Volkes: Maßnahme gegen Mischehen und den mit Sanballat verschwägerten Sohn des Hohepriesters; Bitte um Vergeltung dieser Sünde gegen das Priestertum; Regelung der Priester- und Leviten-Aufgaben sowie der Lieferungen von Holz und Ernteerträgen; Bitte um göttliche Dankerweisung an Nehemia

2.3 Inhalt der Haupt- und Unterabschnitte von Esra-Nehemia im Kodex M^Y

P	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
1^{MY} *121*	↑	1,1–6	Zur Erfüllung des JHWH-Wortes an Jeremia veranlasst JHWH den König von Persien, JHWH in Jerusalem durch seine Verehrer im Reich einen Tempel bauen zu lassen und ihn mit Geräten und Unterhalt auszustatten. Bericht vom Erlass des Kyros und dessen Ausführung durch die Familienoberhäupter von Juda und Benjamin
2^{MY} *65*	↓ ≈	1,7–11 1,7–8 1,9–11	König Kyros restituiert die von Nebukadnezzar geraubten Tempelgeräte Kyros gibt die geraubten Tempelgeräte Scheschbazzar, dem Oberen von Juda, zurück 30 goldene, 410 silberne, 1000 andere Geräte,; alle Geräte zusammen 5400
3^{MY} 505	↑	2,1–67[34] 1-2 (2,3–35) (2,36–39) 2,40 2,41 2,42–58 2,59–60 2,61–67	Namen und Anzahl der Einwohner der Provinz, die ‚hinaufgezogen' waren mit Serubbabel ‚Gekommene' (vom Volk Israel) Priester Leviten Sänger Namen und Anzahl der Torwächter und Tempeldiener Heimkehrer aus Tel-Melach und anderen Orten (Priester) ohne Eintragung im Geschlechterverzeichnis; Zahl der Volksgemeinde mit Knechten, Mägden, SängerInnen und Tieren

[32] In Sassoon 1053 steht vor 13,10 kein Gliederungszeichen.
[33] In Sassoon 1053 steht vor 13,14 eine Setuma.
[34] In M^Y umfasst der dritte HA die Verse von 2,1–67. Darin reicht ein erster UA von 2,1–2; es folgen 54 UA in 2,3–56; dann weitere vier UA in 2,59.60.61.62–67.

P	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
4[MY] *152*	↑	2,68–3,7	Niederlassung der Israeliten in ihren Städten und Feier des Paschafeste mit Opferdarbringungen
		2,68–69	Gold- und Silberspende von Familienoberhäuptern für Wiederaufbau des Gotteshauses
		2,70	Niederlassung ganz Israels in seinen Städten
		3,1a	Im siebten Monat waren die Israeliten in ihren Städten (niedergelassen)
		3,1b	Bericht von der Versammlung des Volkes in Jerusalem
		3,2–7	Jeschua und Serubbabel mit ihren Brüder errichten Brandopferaltar, feiern Laubhüttenfest u. bringen Brandopfer dar entsprechend d. Gesetz Moses
5[MY] *140*	↑	3,8–13	Bestimmung von Leviten zum Tempelbau, Grundsteinlegung und Festlichkeiten
		3,8–9a	Bestimmung von Leviten zum Tempelbau
		3,9b–13	Söhne Henadads und Verwandte legen Grundstein; Feierlichkeiten nach dem Gesetz und Jubel der Priester und Leviten nach der Weise Davids; Weinen der Alten
6[MY] *121*	↑	4,1–7	Widerstand gegen den Tempelbau von den Feinden Judas und Benjamins
		4,1-5	Antrag der Feinde, am Tempelbau mitzuwirken wird abgelehnt; das Volk des Landes entmutigt das Volk Judas bis in die Regierungszeit des Darius
		4,6	Unter der Herrschaft von Xerxes: Anklageschrift gegen die Bewohner Judas und Jerusalems
		4,7	Zur Zeit von Artaxerxes ergeht ein Brief der Feinde (Bischlam und andere) an Artaxerxes
7[MY] *62*	↓	4,8–11	Form des Briefes
		4,8–10	Absender, Betreff, Adressat
		4,11	Gegenstand
8[MY] *229*	↑	4,12–24	Briefinhalt
		4,12–16	Gefahr durch den Wiederaufbau Jerusalems für die persische Herrschaft; Aufforderung zum Nachforschen
		4,17–22	Antwort von A.: Stadt darf nicht wieder aufgebaut werden
		4,23	Nachforschungen entsprechen der Klage; Bau ist sofort einzustellen
		4,24	Gewalttätige Maßnahmen Samarias gegen die Stadterbauer in Jerusalem
9[MY] *39*	↓	5,1–2	Prophetisches Auftreten in Jerusalem und Wiederaufnahme der Bauarbeiten
		5,1	Auftreten Haggais und Sacharjas in Juda und Jerusalem
		5,2	Serubbabel und Jeschua nehmen unter prophetischer Begleitung den Tempelbau wieder auf
10[MY] *54*	↓	5,3–5	Tattenai und Schetar-Bosnai befragen die Judäer nach der Erlaubnis zum Bau des Tempels und Weiterbau bis zur Beantwortung der Intervention Tattenais bei Darius

P	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
11[MY] 241	↑	5,6–17 5,6–7 5,8–10 5,11–12 5,13 5,14–15 5,16–17	Nachforschungen Tattenais und Schetar-Bosnais bei Darius in Ekbatana Abschrift des Briefes an Darius: Grußformel, Bericht Tattenais über den Fortschritt des Tempelbaus und Hinweis auf die vorangegangene Befragung der Tempelbauer nach ihrem Auftraggeber und deren Namen Antwort: „Verehrer des Himmelsgottes, Wiederaufbau des vorherigen Tempels eines großen Königs Auftraggeber war Kyros, der den Aufbau des (neuen) Tempels befohlen hat er übergab dafür die geraubten Tempelgefäße Scheschbazzar zum Transport nach Jerusalem Scheschbazzar legte daraufhin die Fundamente zum Gotteshaus, der König forsche nach diesem Kyros Edikt“
12[MY] 25	↓	6,1–2	Nachforschung Darius‘ und Fund der folgenden Urkunde in Ekbatana:
13[MY] 206	↑	6,3–12 6,3–5 6,6–12	Fund des Kyros Dekrets und Anordnungen Darius‘ Kyros Dekret: Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem und Ausstattung zur Opferdarbringung Darius weist Tattenai unter Strafandrohungen an, den Bau voranzutreiben und den Tempel für Opfer auszustatten
14[MY] 54	↓	6,13–15	Fertigstellung des Tempels, unterstützt durch die Propheten Haggai und Sacharia in der Regierungszeit von Darius
15[MY] 50	↓	6,16–18	Feier der Tempeleinweihung nach den Vorschriften des Buches Mose
16[MY] 60	↓	6,19–22	Nach der Reinigung der Priester und Leviten Paschafeier und Fest der ungesäuerten Brote der Heimkehrer, in Freude über die Zuwendung des Königs von Assur (sic!)
17[MY] 65	↓ ≈	7,1–6	Zeit von Artaxerxes: Esra, Priester, Abkömmling des Hohepriesters Aaron, erfahrener Schreiber im Gesetz Moses‘, Günstling des Königs, ein aus Babel ‚Hinaufgezoger‘
18[MY] 71	↓ ↑	7,7–11 7,7–10 7,11	Mit Esra ‚Hinaufgezogene‘ und das Esra mitgegebene Schreiben Artaxerxes' Die weiteren ‚Hinaufgezogenen’ nach Jerusalem: Israeliten, Priester, Leviten, Sänger, Torwächter, Tempeldiener Abschrift des Esra mitgegebenen Artaxerxesbriefes:
19[MY] 268	↑	7,12-26 7,12-24 7,25-26	Inhalt: Gruß des Großkönigs und Erlass Gruß des Großkönigs und Erlass: Erlaubnis aller Israeliten, nach Jerusalem zu ziehen; Auftrag an Esra, den Gesandten, die Opfer und die Einhaltung des Gesetzes zu überwachen Befehl, Richter einzusetzen und Übertretungen des Gesetzes zu ahnden
20[MY] 36	↓	7,27–28	Lobpreis auf den Gott der Väter und dessen wohltätige Lenkung des Königs und Esras, der die Familienoberhäupter Israels sammelte
21[MY] 125	↑	8,1–14[35]	Überschrift der Liste der ‚Hinaufgezogenen‘ mit Esra: die Familienoberhäupter und die in den Geschlechterverzeichnissen Eingetragenen, der (Priester-)Sippschaften *(getrennt mit 14 Set.)*

[35] Der HA Esra 8,1–14 ist in 16 UA unterteilt: V. 1.2a.2c.3a.3b.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.

P	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
22[MY] *241*	↑	8,15–30 8,15–19 8,20–30	Versammlung am Fluss Ahawa, Gebet und Aufgabenverteilung Musterung und Entsendung einer Delegation nach Kasifja, die 20 Leviten auftreibt Dazu 220 Tempeldiener; Aufruf zum Fasten; Wahl von 12 Priestern und Übergabe der goldenen und silbernen Geräte für den Tempel
23[MY] *59*	↓	8,31–34	Aufbruch vom Fluss Ahawa nach Jerusalem und Übergabe der Geräte
24[MY] *27*	↓	8,35	Brandopfer für den Gott Israels der aus der Gefangenschaft ‚Gekommenen'
25[MY] *301*	↑	8,36–9,15 8,36 9,1–9 9,10–14 9,15	Ergehen des Volkes im Land und in Jerusalem Die persische Obrigkeit unterstützt wie angekündigt das Volk u. den Tempel Priester, Leviten, Volk verfehlen sich durch Mischehen, Esras Bußübung, Schuldbekenntnis Esras Schuldbekenntnis wegen des Verstoßes gegen das prophetische Mischehenverbot Hoffnungsloses Schuldbekenntnis Esras vor dem gerechten Gott Israels
26[MY] *22*	↓	10,1	Das Volk schließt sich Esras Bußübung und Gebet an
27[MY] *47*	↓	10,2–4 10,2–3 10,4	Rede Schekanjas an Esra Schuldbekenntnis, Hoffnungszuversicht und Bereitschaft zu einer Selbstverpflichtung Aufforderung an Esra zum Handeln
28[MY] *62*	↓	10,5–8	Esra lässt die Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israel schwören, fastet und verpflichtet sie zu einer Versammlung in Jerusalem
29[MY] *23*	↓	10,9	Versammlung der ‚Zitternden'; alle Männer Judas und Benjamins vor dem Tempel
30[MY] *133*	↑	10,10–17 10–14 15–17	Die Maßnahmen Esras und deren Durchführung Aufforderung zur Trennung von der Bevölkerung des Landes und den fremden Frauen Selbstverpflichtung der Versammlung und deren Bitte um eine Übergangsregelung Jonatan und Jachseja verweigern vergeblich die Trennung

P	M	Stelle	Esra 1,1–10,44
	↑	10,18–44[36]	Namen der betroffenen Sippschaften (Söhnen)
		10,18–19	von Priestern, die fremde Frauen entließen: von den Söhnen Jeschuas, des Sohnes Josadaqs, und seinen Brüdern...
		10,20	+ von den Söhnen Immers: Hanani und Sebadja
		10,21–22	+ von den Söhnen Harims … + von den Söhnen Paschhurs …
		10,23	von den Leviten …
		10,24	+ von den Sängern …
		10,25	+ von Israel …
		10,26	von den Söhnen Elams …
		10,27	von den Söhnen Sattu's …
		10,28	+ von den Söhnen Bebais …
		10,29	+ von den Söhnen Banis …
		10,30	+ von den Söhnen des Pahat-Moab …
		10,31–32	+ von den Söhnen Harims …
		10,33	von den Söhnen Haschums …
		10,34	von den Söhnen Banis …
		10,35–42	Benaja, Bedja, Keluhi …
		10,43–44	von den Söhnen Nebos … alle diese trennten sich von den fremden Frauen

			Nehemia 1,1–13,31
32/1[MY] *204*	↑	1,1–11	Überschrift, Nehemia Sohn Hakaljas und Promotor der zurückgebliebenen Judäer und Jerusalems beim König in Susa; Ich-Bericht über Aufenthalt in Susa; Bekenntnisgebet zum ‚Gott des Himmels'
33/2[MY] *170*	↑	2,1–9	Nehemia bewirkt bei Artaxerxes die Entsendung nach Jerusalem zum Tempelbau, die Durchreise Erlaubnisse und Holzlieferungen; Ankunft und Briefübergabe an die Statthalter
34/3[MY] *159*	↑	2,10–18	Ärger Sanballats und Tobia über den Einsatz Nehemias für die Israeliten; Nehemia inspiziert Jerusalem und ruft die Judäer zum Wiederaufbau auf *וישמע*
35/4[MY] *513*	↑	2,19–3,32	Spott Sanballats und Tobijas und Beginn der Arbeiten *וישמע*
		2,19–20	Verdächtigung: Aufruhr gegen den König? Zurückweisung: Hinweis auf alleinige JHWH- Zugehörigkeit
		3,1–32	Beginn der Arbeiten durch den Hohepriester, seine Brüder u.[37] Sippschaften
36/5[MY] *52*	↓	3,33–35	Zorn Sanballats über den Wiederaufbau Jerusalems und Spott Tobijas *וישמע*
37/6[MY] *37*	↓	3,36–38	Gebet Nehemias und Weiterbau der Mauern Jerusalems bis zur Hälfte
38/7[MY] *120*	↑	4,1–8	Zorn der Gegner über den Wiederaufbau; Kriegsvorbereitungen; Gebet und bewaffneter Weiterbau *וישמע*
39/8[MY] *131*	↑	4,9–17	Feinde lassen vom Krieg gegen den bewaffneten Wiederaufbau ab *כאשר נשמע*

[36] In Sassoon 1053 steht vor 10,18 eine Setuma.

[37] Neh 3,1–32 besteht aus den folgenden UA: 3,1.2.3.4.4a.4b.5.6.7.8.9.10a.10b.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.2,23a.23b.24.25b.26.27.2,29.29b.30.30b.31.

			Nehemia 1,1–13,31
40/9^{MY}	↑	5,1–6,13	Innere Spannungen und Weiterführung der Arbeiten
		5,1–19	Klage des Volkes; große Versammlung, Nehemia ruft zum Schuldenerlass auf und stellt dem Volk das eigene vorbildliche Verhalten gegenüber; kurzes Gebet
			Gegner erfahren von der Beendigung der Arbeiten *ויהי כאשר נשמע*
		6,1	Vierfacher vergeblicher Versuch, Nehemia in eine Falle zu locken
		6,2–4	Fünfter Versuch mit Hinweis auf angeblichen Versuch Nehemias, König zu werden
		6,5–7	
545		6,8–13	Ablehnung Nehemias und Fortsetzung der Arbeiten; vergeblicher Versuch Schemajas, Nehemia zu einer Sünde gegen den Tempel zu bewegen
41/10^{MY}	↓	6,14–15	Bitte um Vergeltung der Taten Tobias und Sanballats sowie der Prophetin
23			Noadja und der übrigen Propheten; Beendigung des Mauerbaus
42/11^{MY}	↓	6,16–19	Furcht Gottes unter den Feinden und Konspiration der Judäer mit Tobia
67			*ויהי כאשר שמעו*
43/12^{MY}	↓	7,1–5	Nehemia organsiert Jerusalem neu mit Torwächtern, Sängern und Leviten und erstellt Listen der Vornehmen und des Volkes der ‚Zurückgekehrten'
83			*ויהי כאשר נבנתה*
44/13^{MY}	↓	7,6–7	Namen der nach Jerusalem und Juda ‚zurückgekehrten' Männer des Volkes
34			der Provinz Juda *(nach Esra 2)*
45/14^{MY}	↑	7,8–45[38]	Namen
		7,8	der Priester: Söhne Jedajas
		7, 9	Söhne Immers
246		(7,10–45)	Söhne Paschurs … bis Torwächter
46/15^{MY}	↑	7,46–60	Liste der Tempeldiener
	↓	7,46	von den Tempeldienern …
		7,47	Söhne Keros …
		7,48–56	Söhne Lebanas …
		7,57	von den Söhnen der Knechte Salomos …
		7,58–59a	Söhne Jaalas …
		7,58b	Söhne Giddels
99		7,60	392 Tempeldiener und Knechte Salomos
47/16^{MY}	↑	7,61–8,4	Liste derer, die ihre Abstammung von Israel nicht angeben konnten
		7,61–62	aus verschiedenen Orten, Familien
		7,63–69	Nachkommen von Priestern; Gesamtzahl der Volksgemeinde; Spenden
		7,70–71	Spenden
		7,72–8,4	Priester, Leviten, Teil des Volkes lassen sich in ihren Städten nieder;
257			Versammlung des Volkes, Esra liest das Gesetz vor
48/17^{MY}	↓	8,5–8	Ritus der Gesetzesverlesung, Vorlesung in Abschnitten
63			
49/18^{MY}	↓	8,9–12	Aufruf zur Festfreude und Begehung des Festes zuhause
80			
50/19^{MY}	↑	8,13–18	Ausruf und Vorbereitung des Laubhüttenfestes wie in den Tagen Josuas; Bau der Laubhütten; Freude und siebentägige Festbegehung unter Verlesung des Gesetzes
123			

[38] HA 15 enthält 38 UA, wobei vor jedem Versbeginn von 8–45 je eine Setuma steht (37).

			Nehemia 1,1–13,31
51/20^{MY} *658*	↑	9,1–37	Dreitägige Versammlung der Israeliten zum Fasten unter Verlesung des Gesetzes; Bußgebet auf der Tribüne der Leviten, endend mit der derzeitigen Situation der Knechtschaft
52/21^{MY} *368*	↑	10,1–11,2 10,1–14 10,15–34 10,35–11,2	Vertragsschluss mit Namen der Obersten, Leviten und Priester: Name der Obersten, Leviten, Priester; gesiegelte Urkunde mit Nehemia, Priester, Namen der Oberhäupter des Volkes; die übrigen vom Volk; Schwur, keine Mischehen einzugehen; Einhaltung des Sabbatgebots und des Sabbatjahres; Leistung der jährlichen Abgaben; Lieferung des Brennholzes; ein durch Losentscheid bestimmtes Zehntel des Volkes hat sich in Jerusalem niederzulassen
53/22^{MY} *103*	↑ ↓	11,3–9 11,3–6 11,7–9	Oberhäupter der Provinz Judas in Jerusalem von den Söhnen Judas von den Söhnen Benjamins
54/23^{MY} *116*	↑	11,10–18 11,10–14 11,15–18	Priester und Leviten von den Priestern von den Leviten
55/24^{MY} *25*	↓	11,19–21	Torwächter; die Übrigen, die in den Städten Judas wohnen; Tempeldiener
56/25^{MY} *109*	↑	11,22–36	Aufseher der Leviten, der Sänger und übrigen Israeliten
57/26^{MY} *137*	↑	12,1–22	Priester und Leviten, die mit Serubbabel und Jeschua ‚hinaufgezogen' waren
58/27^{MY} *56*	↓	12,23–26	Leviten als Familienoberhäupter in den Tagen Jojaqims, Nehemias und Esras
59/28^{MY} *283*	↑	12,27–47	Leviten, Sänger, Priester kommen zur Einweihung der Mauer; Einweihungsfeier
60/29^{MY} *133*	↑	13,1–9	Gesetzesgemäßes Vorgehen gegen Ammoniter, Moabiter, Mischvolk; die Aktion Eljaschibs im Tempel zu Gunsten Tobias wird rückgängig gemacht
61/30^{MY} *56*	↓	13,10–13	Regelung der Abgaben für Leviten und Sänger
62/31^{MY} *90*	↓	13,14–18	Kurzes Gebet um Vergeltung der guten Taten Nehemias für den Tempel; Maßnahmen für die Sabbateinhaltung in Jerusalem
63/32^{MY} *55*	↓	13,19–21	Regelung der Heiligung des Sabbats vor den Toren Jerusalems
64/33^{MY} *21*	↓	13,22	Anweisungen an die Leviten zur Einhaltung des Sabbats und Bitte Nehemias um Gnade
65/34^{MY} *105*	↑ ≈	13,23–30a	Reinigung des Volkes: Maßnahme gegen Mischehen und den mit Sanballat verschwägerten Sohn des Hohepriesters; Bitte um Vergeltung dieser Sünde gegen das Priestertum
66/35^{MY} *15*	↓	13,30b–31	Regelung der Priester- und Leviten-Aufgaben sowie der Lieferungen von Holz und Ernteerträgen; Bitte um göttliche Dankerweisung an Nehemia

2.4 Erste Beobachtungen zum Buch Esra-Nehemia

2.4.1 Listen und Form des Buches

Auffallend im Layout ist das Vorhandensein von zahlreichen Listentexten, die mehr als ein Viertel des Gesamttextes ausmachen und meist mit beträchtlichem Platzaufwand als solche gekennzeichnet sind.[39] Sie enthalten meist Namen von Familien oder Sippschaften oder von Bewohnern von Ortschaften, die sich als ‚Zurückgekehrte' niederlassen und am Tempel- und Stadtbau mitwirken dürfen oder müssen. Die Listen sind klar strukturiert, wobei nacheinander Gruppen von Priestern, Leviten, Sängern, Tempeldienern aufgezählt werden und denen vor oder nachgestellt das Volk oder dessen Oberhäupter stehen.

Für ein Geschichtsbuch ist die Aufzählung so zahlreicher Namen, die teilweise doppelt erfolgt (Esra 2,1–67; 8,1–14) sicher beeindruckend. Aber angesichts des Umfangs, der aufwändigen Darstellungsweise und der gesellschaftlichen Strukturierung dieser Listen ist geradezu an einen notariellen Akt zu denken. In Neh 10,1–11,2 wird dann auch ausdrücklich von einem Vertrag mit gesiegelten Namen gesprochen, der mit den genannten Personen abgeschlossen wird. Esra-Nehemia erzählt zwar von vielen geschichtlichen Ereignissen, aber sie zielen alle auf die Legitimierung bestimmter politischer und sozialer Verhältnisse ab und ist demnach mehr ein Rechts- als ein Geschichtsbuch, wobei es sich klar um ein religiös begründetes Recht handelt, dem mosaischen Gesetz.[40]

2.4.2 Sprachwechsel und Adressatenwechsel

Esra-Nehemia ist mit hebräischen und aramäischen Texten eines der wenigen zweisprachigen Bücher der Bibel. Beobachtet man in Esra den Sprachenwechsel, kann man feststellen, dass dort, wo die persische Obrigkeit auftritt, der Text ins Aramäisch wechselt.[41] Die Annahme liegt nahe, dass damit einerseits auf persi-

---

[39] Die Listentexte machen in Esra-Nehemia 26% des Gesamttextes aus (22% in Esra, 29% in Nehemia). Das inhaltliche Gewicht dieser Listen kann am damaligen Preis des Schreibmaterials ermessen werden. Zur literarischen Funktion der Listen in Esra-Nehemia vgl. Maria Häusl, Registriert – Beobachtungen zur Funktion der Listen im Buch Esra/Nehemia, in: Hans Rechenmacher (Hg.), In Memoriam Wolfgang Richter (ATSAT 100), St. Ottilien 2016, 129–148.

[40] Häusl, Registriert (Anm. 38) 137–147 unterscheidet zwischen registrierenden Listen wie Esra 2,2–58 und solchen, die sekundär in den erzählenden Zusammenhang geschaffen wurden wie Neh 10,1–28 und 11,4–19. Diese treffende Unterscheidung korreliert mit der Beobachtung, dass erstere Listen mit vielen Setumot als solche überliefert sind, während letztere ‚prosaisch', also wie der übrige erzählende Zusammenhang in den Kodizes dargestellt sind.

[41] Der kurze Abschnitt Esra 5,1–2 ist aramäisch, obwohl er rein innerisraelitische Vorgänge beschreibt, in die keine persische Obrigkeit involviert ist. Dasselbe gilt von den drei Abschnitten 6,19–22; 7,1–6.7–11, die von der Reinigung der Priester und der Einführung der Person Esras sprechen, aber dort in Hebräisch geschrieben sind, bevor in 7,12–26 in Aramäisch vom Gruß des Großkönigs

sche Gepflogenheiten Rücksicht genommen wird, aber dass damit auch die Verfasser dieser Initiativen, die Gegner in Samaria, angesprochen werden sollen. Mit dem Sprachenwechsel will das Buch wohl einen differenzierten Adressatenkreis ansprechen, einerseits in der traditionellen hebräischen Sprache zuerst und in erster Linie die ‚zurückgekehrten' Israeliten in Jerusalem und Juda (Listen!) und wohl auch die dort zurückgebliebenen israelitischen Einwohner; dann aber auch, in Aramäisch, die eigenen Amtsleute, die wohl vor allem in Samaria wohnten und denen damit klar gemacht werden sollte, dass die Aktivitäten der „Rückkehrer" nach Jerusalem und Juda durch beurkundete staatliche Anordnungen legitimiert sind. Konkret ist an die Oberschicht von Samaria gedacht (Esra 4,17; Neh 3,34), die aktiv die Wiederaufbau Pläne durch politische Interventionen zu verhindern versuchten (Esra HA 4–6; Neh HA 2–6).[42]

3. Das ‚Metalayout' von M^L und M^Y

3.1 Der Aufbau der Metatabelle

Der Aufbau der Metatabelle ist zugleich Programm zur Analyse des Buches und Basis für die Vergleichung der beiden unterschiedlichen Handschriften und im Prinzip auch von jeder Handschrift der hebräischen Bibel, das heißt von allen möglichen verschiedenen Handschriften. [43]

1. Kolumne	F	Weist auf die Form der Hauptabschnitte hin: B = Bericht IB = Ich-Bericht W = Wir-Bericht G = Gebet Li = Liste
2. Kolumne.	HA	Hauptabschnittsnummer; ab dem Buch Nehemia: oben die fortlaufende Nummer in Esra-Nehemia, unten die Nummer im Nehemiabuch
3. Kolumne	Kap.V.	Stellenangabe in Kapitel und Versen
4. Kolumne	WA	Wortanzahl der Hauptabschnitte (פ‘)
5. Kolumne	M	Median; zeigt in grüner Farbe an, ob die Wortanzahl in M^L oder M^Y über (↑), unter (↓) oder im Median der HA (≈) des ganzen Buches; weichen diese Einstufungen in Esra oder Nehemia davon ab, stehen diese Zeichen in **schwarzer** Farbe.
6. Kolumne	UA	Anzahl der Unterabschnitte (ס‘) in den Hauptabschnitten
7. Kolumne	$WA^{S'}$	Wortanzahl der Unterabschnitte in den Hauptabschnitten
8. Kolumne	TF	Textfortschritt; zeigt die Position des Hauptabschnitts im Text an (*Prozentzahl: die grüne Zahl zeigt die Position im Buch, die schwarze im jeweiligen Buchteil an*)

an Esra fortgefahren wird. Ein klarer Grund für diese Inkonsequenz lässt sich nicht erkennen. – In den Kurzlayouts und im Metalayout sind die aramäischen Texte gelb unterlegt.

42 Zu den geschichtlichen Umständen in Juda und Samaria vgl. Reinhard Achenbach, Persische Reichspolitik und Lokale Heiligtümer. Beiträge einer Tagung des Exzellenzclusters ‚Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne' vom 24.–26. Februar 2016 in Münster (ZAR Beihefte 25), Wiesbaden 2019, 257–278; Erhard S. Gerstenberger, Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert vor Christus (BE[S] 8), Stuttgart 2005, 14–32.74–101.

43 Ein entsprechendes Datenbank-Script ist meinerseits in Vorbereitung.

3.2 Die Datentabelle

ESRA 1–10 / **M^{L}**								ESRA 1–10 / **M^{Y}**							
F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %	F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %
								B	1	1,1–6	121	↑	0		1/3
B	1	1,1–11 1,1–6 1,7–9 10aα 10aβ 11	186	↑	5	 122 37 3 9 16	2 5	B	2	1,7–11 7–8 9 10–11	65	↓ ≈	3	 26 11 28	2/5
Li	2	2,1–41[44] 2,1–2 (2,3–21) 2,22–23 (2,24–41)	270	↑	39	 36 (112) 9 (113)	5 7	Li	3	2,1–67[45] 1 (2,3–56) 2,57–58 2,59–60 2,61 2,62–67	505	↑	59	 36 (341) 17 28 17 65	8 11
Li	3	2,42	18	↓	0		5 12								
Li	4	2,43–67 2,43–58[46] 2,59–60 2,61–67[47]	217	↑	3	 107 28 82	8 18								
B	5	2,68–3,7[48] 2,68–69a 2,69b 2,70 3,1a 3,1b 3,2–7	152	↑	6	 22 7 12 6 6 99	9 22	B	4	2,68–3,7 2,68–69 2,70 3,1a 3,1b 3,2–7	152	↑	5	 29 12 6 6 99	11 21
B	6	3,8[49]	36	↓	0		10 23	B	5	3,8–13 3,8–9a 3,9b–13	*140*	↑	2	 51 89	
B	7	3,9–13 3,9a 3,9b–11 3,12–13	104	↓ ↑	3	 15 48 41	11 26	B							
B	8	4,1–7 4,1–6 4,7	121	↑	2	 101 20	12 29	B	6	4,1–7 4,1–5 4,6 4,7	121	↑	2	 91 10 20	12 29
B	9	4,8–11	62	↓	0		13 31	B	7	4,8–11 4,8–10 4,11	62	↓	2	 48 15	13 31

[44] HA 2^{ML} (Esra 2,1–41) enthält 39 Unterabschnitte: je einen in pro Vers in 3–21.24–41 und nur einen in 1–2 und 22–23.

[45] HA 3^{MY} (Esra 2,1–67) enthält einen UA in V. 1–2; es folgen 54 UA in den V. 3–56; dann weitere vier UA in 2,59.60.61 und 2,62–67.

[46] In Sassoon 1053 beginnt in 2,59 eine Petucha.

[47] In Sassoon 1053 beginnt in 2,62 eine Setuma.

[48] Sassoon 1053 enthält in 2,68–3,7 eine Setuma vor 3,1.

[49] In Sassoon 1053 sind von 3,9–12 keine Gliederungszeichen belegt.

ESRA 1–10 / **M**^{L}								ESRA 1–10 / **M**^{Y}							
F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %	F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %
B	10	4,12–16	106	≈ ↑	0		14 34	B	8	4,12–24 4,12–16 4,17–22 4,23 4,24	229	↑	4	106 83 24 16	14 37
B	11	4,17–24 4,17[50] 4,18–22[51] 4,23[52] 4,24	123	↑	4	19 64 24 16	15 37								
B	12	5,1–2[53] 5,1 5,2	39	↓	2	18 21	16 38	B	9	5,1–2 5,1 5,2	39	↓	2	18 21	16 38
B	13	5,3–5 5,3 5,4-5	54	↓	2	24 30	16 39	B	10	5,3–5	54	↓	0		16 39
B	14	5,6–6,2 5,6–7 5,8 5,9–10 5,11–12 5,13–15 5,16–17 6,1–2	241	↑	7	28 24 29 47 67 51 25	19 46	B	11	5,6–17 5,6–7 5,8–10 5,11–12 5,13 5,14–15 5,16–17	241	↑	6	28 51 46 15 51 50	19 46
				↑				B	12	6,1–2	25	↓	0		46
B	15	6,3–12 6,3–5 6,6–12	206	↓	2	64 142	21 51	B	13	6,3-12 6,3–5 6,6–12	206	↑	2	64 142	21 51
B	16	6,13–15	54	↓	0		22 53	B	14	6,13–15	54	↓	0		22 53
B	17	6,16–18	50	↓	0		22 54	B	15	6,16–18	50	↓	0		22 54
B	18	6,19–22	60	↓	0		23 55	B	16	6,19–22	60	↓	0		23 55
B	19	7,1–6	65	↓	0		24 57	B	17	7,1–6	65	↓ ≈	0		24 57
B	20	7,7–11 7,7–10 7,11	71	↑	2	54 17	25 59	B	18	7,7-11 7,7–10 7,11	71	↓ ↑	2	54 17	25 59
B	21	7,12–26	268	↓	0		27 66	B	19	7,12–26 7,12–24 7,25–26	268	↑	2	217 51	27 66
G	22	7,27–28	36	↑	0		28 67	G	20	7,27–28	36	↓	0		28 67
Li	23	8,1–14[54]	125	↑	16	(124)	29 70	Li	21	8,1–14[54]	125	↑	16	(124)	29 70

[50] In Sassoon 1053 beginnt in 4,17 eine Setuma.
[51] In Sassoon 1053 beginnt in 4,18 eine Petucha.
[52] In Sassoon 1053 gibt es vor 4,23 und 4,24 keine Setuma.
[53] In Sassoon 1053 stehen in 5,1–16 vor 5,3.6.8.16 eine Setuma.
[54] Der HA Esra 8,1–14 ist in 17 UA unterteilt: 1.2a.2b.2c.3a.3b.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.

ESRA 1–10 / **M**^{L}								ESRA 1–10 / **M**^{Y}							
F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %	F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %
IB	24	8,15–30[55] 8,15–19 8,20–30	241	↓	2	 84 157	32 77	IB	22	8,15–30 8,15–19 8,20–30	241	↑	2	 84 157	32 77
W	25	8,31-34[56]	59	↓	0		32 78	W	23	8,31-34	59	↓	0		32 78
W	26	8,35	27	↑	0		33 79	B	24	8,35	27	↓	0		33 79
IB	27	8,36–9,14[57] 8,36 9,1–2 9,3–9 9,10–14	282	↓	4	 16 41 137 92	36 86	IB	25	8,36–9,15 8,36 9,1–9 9,10–14 9,15	301	↑	4	 16 178 92 19	36 86
G	28	9,15	19	↓	0		36 87								
B	29	10,1–4 10,1 10,2–4	69	↓ ≈	2	 22 47	37 89	B	26	10,1	22	↓	0		37 89
								B	27	10,2–4 10,2–3 10,4	47	↓	2	 39 9	89
B	30	10,5–9 10,5–6 10,7–8 10,9[58]	85	↓	3	 37 25 23	38 91	B	28	10,5–8	62	↓	0		38 91
								B	29	10,9	23	↓	0		38 92
B	31	10,10–14[59]	87	↓ ↑	0		39 93	B	30	10,10–17 10,10–14 10,15–17	133	↑	2	 87 46	39 93
B	32	10,15–17	46	↓	0		39 94								
Li	33	10,18–44 10,18–19 10,20 10,21–22 10,23 10,24 10,25 10,26 10,27 10,28 10,29 10,30 10,31–32 10,33 10,34 10,35–42 10,43–44	185	↑	16	 25 4 15 10 8 10 8 8 6 9 11 10 9 5 26 21	42 100	Li	31	10,18–44[60] 10,18–19 10,20 10,21–22 10,23 10,24 10,25 10,26 10,27 10,28 10,29 10,30 10,31–32 10,33 10,34 10,35–42 10,43–44	185	↑	16	 25 4 15 10 8 10 8 8 6 9 11 10 9 5 26 21	42 100

[55] In Sassoon 1053 gibt es keine Setuma vor 8,20.
[56] In Sassoon 1053 steht vom 8,35 eine Petucha und vor 8,36 eine Setuma.
[57] In Sassoon 1053 stehen vor 9,1.3 keine Setumot.
[58] In Sassoon 1053 steht vor 10,9 keine Setuma.
[59] In Sassoon 1053 steht vor 10,10 eine Setuma.
[60] In Sassoon 1053 steht vor 10,18 eine Setuma.

Nehemia 1–13 / **M**^{L}								Nehemia 1–13 / **M**^{Y}							
F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %	F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %
IB	34 1	1,1–11	*204*	↑	0		44 4	IB	32 1	1,1–11	204	↑	0		44 4
IB	32 2	2,1–9 2,1–3 2,4–9	*170*	↑	2	54 116	46 7	IB	33 2	2,1–9	*170*	↑	0		46 7
IB	36 3	2,10–18	*159*	↑	0		47 10	IB	34 3	2,10–18	159	↑	0		47 10
IB Li	37 4	2,19–3,32 2,19–3,1 (3,2–32)[61]	*513*	↑	34	64 (448)	53 20	IB LI	35 4	2,19–3,32 2,19–20 (3,1–32)[62]	513	↑	36	43 (470)	53 20
IB	38 5	3,33–35	*52*	↓	0		54 20	IB	36 5	3,33–35	52	↓	0		54 20
G	39 6	3,36–38	*37*	↓	0		54 21	G	37 6	3,36–38	37	↓	0		54 21
IB	40 7	4,1–8	*120*	↑	0		55 24	IB	38 7	4,1–8	120	↑	0		54 24
IB	41 8	4,9–5,19[63] 4,9–17 5,1–8 5,9–19[64]	*461*	↑	3	132 113 216	60 32	W B	39 8	4,9–17	132	↑	0		60 32
								IB	40 9	5,1–6,13 5,1–19 6,1 6,2–4 6,5–7 6,8–13	544	↑	5	329 25 44 51 95	61 36
IB	42 9	6,1–13 6,1–4 6,5–7 6,8–13	*215*	↑	3	69 51 95	63 36								
G IB	43 10	6,14–15[65]	*23*	↓	0		63 36	G IB	41 10	6,14–15	23	↓	0		63 36
IB	44 11	6,16–7,5[66]	150	↑	0		65 39	IB	4/ 11	6,16–19	67	↓	0		65 39
									43 12	7,1–5	83	↓	0		64 39
Li	45 12	(7,6–38)[67]	*225*	↑	31	(225)	67 44	Li	44 13	7,6–7[67]	34	↓	0		67 44
Li	46 13	7,39–42 7,39 7,40 7,41 7,42	*25*	↓	4	9 5 6 5	67 44	LI	45 14	7,8–45[67] 7,8 7, 9 (7,10-45)	246	↑	35	(234)	67 44

61 In M^{L} stehen in 3,2–32 vor jedem (Halb-)Vers je eine Setuma, insgesamt 33 Setumot, ergibt 34 UA.

62 In M^{Y} besteht 3,1–32 aus den folgenden Unterabschnitten: 3,1.2.3.4a.4b.5.6.7.8a.8b.9. 10a.10b. 11. 12. 13.14.15.16.17.18.19. 20.21.22.23b.24.25b.26.27.28.29a.29b.30a.30b.31–32.

63 In Sassoon 1053 steht vor 4,9 eine Setuma.

64 In Sassoon 1053 steht vor 5,9 keine Setuma.

65 In Sassoon 1053 steht vor 6,14 kein Gliederungszeichen.

66 In Sassoon 1053 steht vor 7,1 eine Setuma.

67 HA 12 enthält in 7,6–38 31 UA, wobei vor jedem Versbeginn von 8–38 je eine Setuma steht.

Nehemia 1–13 / **M**^{L}								Nehemia 1–13 / **M**^{Y}							
F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %	F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %
Li	47 14	7,43–60 7,43 7,44 7,45 7,46–60	129	↑	4	8 6 16 99	69 47	Li	46 15	7,46–60 7,46 7,47 7,48–56 7,57 7,58–59a 7,58b 7,60	99	↑ ↓	7	7 6 53 9 10 4 10	69 47
Li	48 15	7,61–71[68] 7,61–62 7,63–67 7,68a 7,68b–71	149	↑	4	28 64 5 52	70 49	Li	4/ 16	7,61–8,4 7,61–62 7,63–69 7,70–71 7,72–8,4	257	↑	4	28 93 28 108	70 49
B	49 16	7,72–8,4	108	↓	0		70 51								
B	50 17	8,5–15 8,5–8 8,9–12 8,13–15	201	↑	3	63 80 58	74 55	B	48 17	8,5–8	63	↓	0		72 53
								B	49 18	8,9–12	80	↓	0		73 54
B	51 18	8,16–18[69]	65	↓	0		74 56	B	50 19	8,13–18	123	↑	0		74 56
B	52 19	9,1–3	39	↓	0		75 57	B G	51 20	9,1–37	658	↑	0		82 69
G	53 20	9,4–37	619	↑	0		82 69								
W	54 21	10,1–11,2 10,1–9 10,10–14 10,15–34 10,35–11,2	368	↑	4	41 24 156 147	86 76	W Li	52 21	10,1–11,2 10,1–14 10,15–34 10,35–11,2	368	↑	3	64 156 148	86 76
Li	55 22	11,3–9[70] 11,3–6 11,7–9	103	↓	2	67 36	87 77	Li	53 22	11,3–9 11,3–6 11,7–9	103	↑ ↓	2	67 36	87 77
Li	56 23	11,10–18 11,10–14 11,15–18	116	↑	2	67 49	88 78	Li	54 23	11,10–18 11,10–14 11,15–18	116	↑	2	67 49	88 78
Li	57 24	11,19–21	25	↓ ↑	0		88 80	Li	55 24	11,19–21	25	↓	0		88 80
Li	58 25	11,22–36	109	↓ ↑	0	168	90 82	Li	56 25	11,22–36	109	↑	0		90 82
Li	59 26	12,1–7	38	↓	0		90 83	Li	57 26	12,1–22	137	↑	0		90 83
Li	60 27	12,8–22	99	↓	0		91 85								
Li	61 28	12,23–26	56	↓	0		92 86	Li	58 27	12,23–26	56	↓	0		92 86

[68] In Sassoon 1053 steht vor 7,63 und 7,70 je eine Setuma.
[69] In Sassoon 1053 steht vor 8,16 kein Gliederungszeichen.
[70] In Sassoon 1053 steht vor 11,7.10.15.19.21.22; 12,1 je eine Setuma.

Nehemia 1–13 / **M**^{L}								Nehemia 1–13 / **M**^{Y}							
F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %	F	HA	Kap. V.	WA	M	UA	WA$^{S'}$	TF %
IB	62 29	12,27–47 12,27–34[71] 12,35–47	283	↑	2	 79 205	95 91	IB	59 28	12,27–47	283	↑	0		95 91
IB	63 30	13,1–9[72]	133	↑	0		96 94	IB	60 29	13,1–9	133	↑	0		96 94
IB	64 31	13,10–13[73]	56	↓	0		97 95	IB	61 30	13,10–13	56	↓	0		97 95
IB G	65 32	13,14–18[74]	90	↓	0		98 96	IB G	62 31	13,14–18	90	↓	0		96
IB	66 33	13,19–22 13,19–21 13,22	76	↓	2	 55 21	99 98	IB	63 32	13,19–21	55	↓	0		98 97
								IB	64 33	13,22	21	↓	0		99 100
IB	67 34	13,23–31	120	↑	0		100 100	IB	65 34	13,23–30a	105	↑ ≈	0		100 100
								IB	66 35	13,30b–31	15	↓	0		100 100

3.3 Kommentar zum Metalayout

3.3.1 Das generelle Verhältnis von Haupt- zu Unterabschnitten

Angezeigte Vorkommen von Petuchot und Setumot in einer Handschrift zeigen nicht gleichwertige Größen an. In folgenden Punkten lässt sich das Verhältnis von Haupt- zu Unterabschnitten beziehungsweise von Petuchot und Setumot durch das Metalayout klarer bestimmen:

- Die Gliederungszeichen P und S bilden Hauptabschnitte und Unterabschnitte.
- Die Anzahl der Hauptabschnitte (HA, P‘) ist immer um eine Einheit höher als die Anzahl der Petuchot (P).
- Die Anzahl der Unterabschnitte (UA, S‘) ergibt sich nicht direkt aus der Anzahl der Setumot (S). Sie resultiert vielmehr aus der Anzahl der Hauptabschnitte, die von Setumot unterteilt werden; die Gesamtzahl der Unterabschnitte addiert sich aus der um eine Einheit erhöhten Anzahl der Setumot in diesen Hauptabschnitten.
- Die 67^{ML} (66^{MY}) HA haben in M^{L} und M^{Y} einen Umfang von 19 (in HA 28^{ML}) bis 658 (in HA 51^{MY}) Wörtern.
- Die UA haben einen Umfang von 1 (in Esra 2,43A^{ML}) bis 329 (in Neh 5,1–19^{MY}) Wörtern.

[71] In Sassoon 1053 steht vor 12,35 kein Gliederungszeichen.
[72] In Sassoon 1053 steht vor 13,1 eine Setuma.
[73] In Sassoon 1053 steht vor 13,10 kein Gliederungszeichen.
[74] In Sassoon 1053 steht vor 13,14 eine Setuma.

- In Esra-Nehemia sind 37^{ML} (40^{MY}) Hauptabschnitte frei von Setumot, enthalten also keine UA[75]. Die übrigen 30 (27) HA werden in 268^{ML} (233^{MY}) UA unterteilt.

3.3.2 $\mathbf{M^L}$: Anzahl der HA und UA und ihre Mittelwerte (Durchschnitt, Median)

	HA				UA mit Listen[76]				UA ohne Listen[76]				ס
	WA^{G}	HA	D^{HA}	M^{HA}	WA^{UA}	UA^{G}	D^{UA}	M^{UA}	WA^{OL}	UA^{OL}	D^{UA}	M^{UA}	
Esra-Nehemia	9.125	67	136	236	5.853	268	22	8,5	6.379	99	64	44,5	235
Esra	3.789	33	115	169	2.805	167	17	8	4.321	75	58	43	148
Nehemia	5.336	34	157	67	3.048	101	30	9	2.058	24	86	43	89

3.3.3 $\mathbf{M^Y}$: Anzahl der HA und UA und ihre Mittelwerte (Durchschnitt, Median)

					mit Listen[76]				ohne Listen[76]				
	WA^{G}	HA	D^{HA}	M^{HA}	WA^{UA}	UA^{G}	D^{UA}	M^{UA}	WA^{OL}	UA^{OL}	D^{UA}	M^{UA}	ס
Esra-Nehe-mia	9.125	66	138	99?	5.391	240	22	8,5	3.888	69	56	41,5	203
Esra	3.789	31	122	63,5	3.137	136	23	8	2.326	43	54	37,5	116
Nehe-mia	5.336	35	152	102	2.254	101	22	9	1.562	26	60	43	87

3.3.4 Kommentar

Die Gesamtzahlen der **HA** und ihre Durchschnittszahlen unterscheiden sich in den beiden Handschriften nur unwesentlich, während die Werte in den beiden Buchteilen schon größere Unterschiede ausmachen. Noch etwas auffallender sind die unterschiedlichen Gesamtwerte bei den **UA** zwischen M^L und M^Y. Da beide Teile des Buches sehr viele Listen enthalten, die meist grafisch durch den Einschub von Setumot als solche gekennzeichnet werden, macht es Sinn, in der

---

[75] In M^L sind es in Esra die 16 HA: 3, 6, 9, 10, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 26, 28, 31, 32, in Nehemia die 21 HA: 34, 36, 38, 39, 40, 43, 44, 45, 49, 51, 52, 53, 57, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 67, total 37 HA. M^Y enthält in Esra etwas weniger leere HA: 1, 10, 12, 14, 15, 16, 17, 20, 23, 24, 26, 28, 29 (13 HA); in Nehemia sind es etwas mehr: 32, 33, 34, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 48, 49, 50, 51, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66 (27HA). In M^L macht der Anteil der HA ohne UA 55% aus, in M^Y sind es 61%. Die Mehrheit der Hauptabschnitte enthalten demnach keine Setumot, sind also nicht unterteilt.

[76] Die Zahlen der Unterabschnitte in M^L und M^Y, aus denen die Mittelwerte und der Median errechnet wurden, finden sich in Anhang 5.2. Als Listentexte gelten die in der Tabelle 3.2 mit ‚Li' gekennzeichneten Texte.

Verteilungsanalyse der UA zwischen Listentexten und den übrigen Texten zu unterscheiden. In den Tabellen 3.3.2 und 3.3.3 sind die entsprechenden Werte eingetragen und die großen Unterschiede der Durchschnittswerte deutlich sichtbar.

In der Analyse der Unterschiede der Petuchot und Setumot zwischen M^L und M^Y sind auf formaler Seite vorerst die Art und die Verteilung der Gliederungszeichen zu untersuchen, also zu schauen, wo z. B. statt einer Petucha in der anderen Handschrift eine Setuma oder gar kein Gliederungszeichen steht. Tabelle 3.3.5 gibt einen Überblick.

3.3.5 Unterschiede der Gliederungszeichen in M^L und M^Y

Buch / Glz[77]	P / S	P / –	– / P	S / P	S / –	– / S	Gesamt
Esra-Nehemia	5	4	2	10	47[77]	13	81
Esra	4	1	-	5	40[77]	2	52
Nehemia	1	3	2	5	7	11	29

Mit 81 Unterschieden im Einsatz der Gliederungszeichen scheinen die beiden Handschriften M^L und M^Y zwei sehr verschiedene Layouts aufzuweisen. In der Verteilungsanalyse zeigt es sich, dass 30 Fälle auf die unterschiedliche Darstellung in der Liste Esra 2,1-41 zurückzuführen sind und die Unterschiede demnach relativ klein sind.[78]

Auf einige Punkte sei hingewiesen:

- Die Layouts der beiden Handschriften zeigen einen weitgehenden Gleichlauf in der Hauptabschnittgliederung auf. Unterschiede kommen z. B. dadurch zustande, dass mit einem letzten UA der einen Handschrift in der anderen ein neuer Hauptabschnitt begonnen wird, oder mit dem ersten UA eines Hauptabschnitts beginnt in der anderen Handschrift ein Hauptabschnitt.[79]
- Die Durchschnittzahlen der Wörter zeigen, dass Esra differenzierter gegliedert ist als Nehemia. Dies zeigt sich auch darin, dass fast alle der 14 HA, deren Umfang

[77] 30 dieser Unterschiede betreffen die unterschiedliche Darstellung der Liste 2,43–58.

[78] Wie aus dem Anhang 5.2 (zur Stelle) ersehen werden kann, unterteilt M^L die Verse 2,43–57 in drei Wortpaare, denen es durch eine Setuma getrennt – das erste Wort von v43 als Überschrift voranstellt. „The scribe [….] has arranged his material stilistically“, schreibt Marcus, Ezra and Nehemiah (Anm. 4) 13*. Eine solche Freiheit des Schreibers wäre in einer liturgischen Torarolle nicht erlaubt und ist in M^L auffällig, da damit die Aufzählung von wenigen Namen mehr als eine ganze Pergamentseite einnimmt. In M^Y steht vor jedem Versbeginn eine Setuma.

[79] So beginnt M^Y mit Esra 1,1–6 den ersten Hauptabschnitt, während dieser Text den ersten von fünf UA in M^L bildet. Umgekehrt beginnt in M^L im Hauptabschnitt Esra 5,6–6,2 der letzte UA 6,1–2 in M^Y einen neuen HA. Solche Gliederungsunterschiede erwecken den Anschein, dass damit andere Akzente in der Textaussage gesetzt werden, aber große strukturelle Unterschiede im Layout des Buches entstehen dadurch nicht.

über dem Median liegen, durch mehrere (2–40) UA unterteilt sind.[80] Im stoffreicheren Nehemia gibt es vier, d.h. doppelt so viele Ausnahmen bei dieser Beobachtung.[81]

3.3.6 Die Themenentwicklung in den Hauptabschnitten

Die Analyse der Haupt- und Unterabschnitte und deren unterschiedliche Gestaltung in den beiden Handschriften kann hier nicht durchgeführt werden. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass in umfangreicheren Abschnitten Themen entfaltet oder Erzählungen weiter ausgeführt werden, während in kürzeren Abschnitten markante oder zusammenfassende Aussagen gemacht werden. Der Umfang der Hauptabschnitte über oder unter dem Merian ist deshalb ein Indikator für den Rhythmus im Text: wo spricht er in erzählender oder informativer Absicht und wo konzentriert er seine Aussagen in verdichteten Aussagen.

In der Beschreibung der Thema Entwicklung geht es um die Frage, welche Aussagen in umfangreicheren Abschnitten entfaltet sind und wie detailliert sie dort entfaltet werden sowie um die Frage, welche Aussagen kurz und prägnant formuliert sind, in welchem Rhythmus sie aufeinander folgen und welches Gewicht auf ihnen liegen. Anhaltspunkte dafür sind die Differenzen zu den Mittelwerten der Wortanzahl, besonders des Median, und zwar des ganzen Buches (in M^L liegt der Median bei 106 Wörtern, in M^Y bei 96,5) oder der beiden Buchteile.[82] In den Kurzformen (2.2–3) und im Meta-Layout (3.2) sind diese Größen in der Kol. M durch die Zeichen ↑, ↓ oder ≈ angezeigt.

Eine besondere Rolle nehmen im Buch die umfangreichsten und die kürzesten Abschnitte ein. Die längsten sind in Esra in $\mathbf{M^L}$ die Abschnitte, in denen es um den Inhalt des den Tempelbau legitimierenden Kyros Ediktes (HA 14: 266 Wörter) geht, den Auftrag des Großkönigs an Esra (HA 21: 268 Wörter), die Versammlung und Ausstattung der Heimkehrenden am Fluss Ahawa (HA 24: 241 Wörter) und der Verfehlung des Volkes mit der Bußübung Esras (HA 27: 282 Wörter). – In Nehemia sind es die Abschnitte 37/4 (379 Wörter), 53/20 (619), 54/21 (368), 62/29 (283); sie enthalten teilweise umfangreichere Listen: (37/4, 54/21), oder das längste Gebet des Buches: 53/20; dann den Bericht der

[80] Ausnahmen: HA 10 (4,12–16: Inhalt des Briefes an Artaxerxes) und HA 21 (7,12–26: Inhalt des Briefes von Artaxerxes an Esra).

[81] HA 1 (Neh 1,1–11); HA 3 (2,10–18); HA 11 (6,16–7,5); HA 20 (9,4–37); HA 30 (13,1–9) liegen umfangmäßig über dem Median, sind aber nicht in UA unterteilt; dazu kommt HA 34, der hart am Merian liegt.

[82] In M^L liegt in Esra der Median bei 85 Wörtern, in Nehemia bei 114,5, in M^Y liegt er in Esra bei 65, in Nehemia bei 105 Wörtern.

Mauereinweihung (62/29). – In $\mathbf{M^Y}$ haben die Abschnitt zumeist denselben Umfang oder es wird noch ein Unterabschnitt davor oder danach dazu genommen (vgl. dazu das Metalayout 3.2).

Die kürzesten Abschnitte sind in Esra in $\mathbf{M^L}$ die HA 3 (18 Wörter), 6 (36 W.), 12 (39 W.), 17 (50 W.) 26 (27 W.), 28 (19 W.), in denen es in der ‚Hinaufgezogenen'-Liste um die Hervorhebung der Torwächter geht (HA 3), dann um die Leviten Bestimmung für den Tempelbau (HA 6), das prophetische Auftreten für die Wiederaufnahme der Tempelarbeiten (HA 17), die erste Brandopferdarbringung (HA 26) und das aporetische Schuldbekenntnis Esras im Bußgebet wegen der Mischehen (HA 28). – In Nehemia sind es die HA 39/6 (37), 43/10 (23), 46/13 (25), 52/19 (39), 57/24 (25), 59/26 (38), in denen es um kurze Bitten Nehemias an Gott um Vergeltung der Taten der Feinde geht (HA 6, 10), die Aufzählung der Priestersöhne unter den ‚Hinaufgezogenen' (HA 13), die Einberufung einer Versammlung zur Gesetzesverlesung (HA 19), die Aufzählung der Priester und Leviten, die mit Serubbabel und Joschua ‚hinaufgezogen' sind. In $\mathbf{M^Y}$ sind Akzente durch die Positionierung von kurzen Abschnitten etwas anders gesetzt. Wie in M^L werden in Esra die Abschnitte vom prophetischen Auftreten (HA 9), der Tempeleinweihung (HA 15) und der Brandopferdarbringung (HA 24) hervorgehoben, daneben aber auch die von den Nachforschungen des Darius nach dem Kyros-Dekret (HA 12) und von den Buß-Aktivitäten des Volkes (HA 26, 29); gleich wie in M^L werden das kurze Vergeltungsgebet Nehemias gegen die Feinde (HA 41) und die Nennung der Torwächter (HA 55/24) hervorgehoben, daneben aber auch die Überschrift einer Liste der ‚Zurückgekehrten' in Juda (HA 33/13) und Schlussanweisungen an die Leviten (HA 64/33, 66/35).

3.3.7 *Zweite* Beobachtungen zu Esra-Nehemia: Die Abschnitte Esra 9,15 und Nehemia 12,27–47

Unter den überlieferten Abschnitten des Buches treten der kürzeste und einer der längsten besonders hervor.[83] Beim ersten handelt es sich um Esra 9,15, der in M^L nach dem langen Bußgebet einen ganzen Hauptabschnitt bildet.[84] Er mündet in 9,15 in einer aporetischen Feststellung:

> „Jahwe, unser Gott, du bist gerecht; ja, wir sind heute als Gerettete übriggeblieben; (doch) seht unsere Verschuldung vor Dir an, denn um derentwillen gibt es kein Bestehen vor dir" (Esra 9,15; *EÜ*).[85]

---

[83] Kürzer ist in Esra nur die Listenüberschrift über die Torwächter in Esra 2,42.

[84] In M^Y dagegen beschließt Esra 9,15 als letzter UA das lange Bußgebet Esras (9,3–14), dem der Bericht von der Verfehlung des Volkes vorangeht.

[85] In M^Y wird diese als Unterabschnitt an das Ende des Bußgebetes gestellt, nicht als Hauptabschnitt von ihm getrennt. Eine Hervorhebung geschieht damit auch, aber nicht so stark wie in einem eigenen Hauptabschnitt, wie es in M^L der Fall ist.

Nach der theologischen Logik des Buches, wonach die Weigerung der Israeliten, die Gebote Gottes einzuhalten, zum Landverlust und zur Zerstörung des Tempels geführt haben (Neh 9,37), gibt es an diesem Punkt kein Anrecht auf Schonung mehr, konkret auf den Landbesitz und den Segen der Bundesverheißungen. Die Situation erinnert an das Gebet Moses nach der Versündigung des Volkes beim Auszug aus Ägypten (Ex 32,11–14). Ein Weiterleben ist nur noch möglich, wenn JHWH sich des Unheils gereut (וינחם על הרעה, Ex 32,14). Darum organisiert Esra Bußübungen des Volkes und lässt es namentlich auf die Trennung von den fremden Frauen (Esra 10,1–44) schwören. Den weiteren Verlauf der Dinge überantwortet er einem Mann, der die Nachsicht JHWHs in seinem Namen trägt, Nehemia (נחמיה).[86]

Auch einer der längsten berichtenden Abschnitte des Buches[87] steht an einer Schlüsselposition, dem Bericht von der Einweihung der (Stadt-)Mauer in Neh 12,27–47, die folgerichtig nach all den überwundenen Widerständen gegen den Tempel- und Mauerbau am Ende des Buches steht.[88] Der Abschnitt schildert – der Bedeutung des Anlasses entsprechend – den Aufwand an Musikern und Musik zur Einweihungsfeier und – vor allem – den Zug von zwei Chören, die von einem Versammlungsort auf der Mauer in gegensätzlicher Richtung zum Tempel schreiten, angeführt jeweils von Esra und Nehemia. So markieren die Teilnehmer der Prozession mit ihren Anführern den umgangenen Bereich als ihr Eigentum und besiegeln die Aktion mit einem weitherum wahrnehmbaren religiösen Fest.

In diesem Abschnitt treten zum einzigen Mal Esra und Nehemia gemeinsam im berichtenden Text auf, in ihm wird die Vollendung ihres gemeinsamen Werkes gefeiert, in ihm werden die beiden Erzählstränge des ersten und zweiten Teils des Buches mit deren Hauptfiguren Esra und Nehemia und ihren gesetzlichen und organisatorischen Tätigkeiten zusammengeführt, die in der Freude über die

---

[86] Zur Frage der Einheit des Buches bedeutet dies, dass nach den Bußübungen und gesetzestreuen Aktivitäten Esras ein Buch von JHWHs „gereuen“ (נחם) geradezu folgen muss, damit die Geschichte Israels weitergehen kann.

[87] Mehr Wörter zählen das umfangreiche Gebet des Nehemia (Neh 9,4–37: 619 W.), ein Listentext (Neh 2,19–3,32: 379 W.) und der Bericht vom Weiterbau und von der Klage des Volkes (Neh 4,9–5,19).

[88] Von der Tempeleinweihung ist schon im Abschnitt Esra 6,16–18 die Rede gewesen. Er steht noch im aramäischen Teil und erweckt dort in seiner Beiläufigkeit eher den Eindruck eines – fiktiven – Vollzugberichts an die persischen Behörden als eines dem Anlass entsprechenden großen Festes. Denn der Tempelbau ist im Kyros Edikt angeordnet und ein Erfüllungsbericht dazu ist wohl angebracht.‘

göttliche Präsenz (12,27–43) und in der Zuversicht auf die andauernden Tempelabgaben münden (12,44–47).[89] Anschließend wird beispielhaft in kurzen Szenen bis zum Ende des Buches geschildert, wie das Leben unter dem mosaischen Gesetz weitergelebt werden kann.

4. Informationsplus durch die Meta-Layouts

Mit dem Text der hebräischen Bibel sind auch die alten Strukturen in Bücher, ‚Hauptabschnitte' (P') und ‚Unterabschnitte' (S') mitüberliefert worden. Ihre Beachtung gibt einen ersten hermeneutischen Schlüssel zum Verständnis des Texts in die Hand. Die überlieferte Einteilung in Bücher wird in Übersetzungen und den wissenschaftlichen Kommentaren mehr oder weniger selbstverständlich übernommen.[90] Dies gilt auch – weniger selbstverständlich – fast gesamthaft bei den Psalmen, die in den Handschriften „nur" durch ‚Petuchot' voneinander getrennt werden.[91] Doch das übrige Vorkommen von Hauptabschnitten und noch weniger von Unterabschnitten spielen in der wissenschaftlichen Textauslegung praktisch keine Rolle.[92] Zu den Gründen zählen neben der mangelnden Datenpräsentation die mögliche Feststellung der zahlreichen Varianten in der handschriftlichen Überlieferung, deren Auswirkungen ohne Einsicht in die Verhältnisse schwer zu beurteilen sind.[93]

---

[89] Esra und Nehemia kommen zusammen auch unmittelbar vor 12,22–43 im Listentext Neh 12,26 vor. Zur kompositorischen Funktion der Festnotizen im Buch vgl. Maria Häusl, Feste feiern. Zur Bedeutung der Feste im Buch Esra-Nehemia, in: Stephanie Ernst/ Maria Häusl, Kulte, Priester, Rituale. Beiträge zu Kult und Kultkritik im Alten Testament und Alten Orient, FS T. Seidl (ATSAT 89), St. Ottilien 2010, 231–251, bes. 248–250.

[90] Bei der Einteilung in Büchern spielt allerdings die unterschiedliche Rezeption der masoretischen Tradition bei den Juden und der Septuagintatradition bei den Christen eine Rolle.

[91] Die Petucha-Kennzeichnung erfolgt nicht genau nach den maimonidischen Regeln. Gelegentlich können Psalmenüberschriften auch zentriert über dem Psalmentext geschrieben werden, ebenso wie die Redeeinleitungen der handelnden Personen im Buch Ijob oder Überschriften im Buch der Sprüche. Vgl. dazu die Psalmenüberschriften am Anfang einer Leerzeile in: M^A Ps 119–124; Redeeinleitungen in der Kolumnenmitte einer Leerzeile: Madrid University Ms. 1: Ijob Kp. 25–27; Psalmenüberschriften in der Mitte einer Leerzeile: Kopenhagen Ms. 1: Ps 2–9. Im Ps 119 werden die akrostichischen Versgruppen im Allgemeinen zwar durch Leerzeilen (Petuchot) getrennt, aber nicht als je eigene Psalmen gezählt.

[92] In der sehr umfassenden linguistischen Strukturuntersuchung von Chang Keol Yoo, Paragraphs as Episodes. Distinguishing Paragraphs in Biblical Hebrew Narrative Text on the Basis of Linguistic Devices (Master Thesis) Stellenbosch 2008, spielt die überlieferte Einteilung in Haupt- und Unterabschitte keine Rolle.

[93] Die beiden Kodizes M^L und M^Y enthalten beispielsweise im Buch Esra-Nehemia 301 (M^L) bzw. 271 (M^Y) Petuchot und Setumot und unterscheiden sich dabei an 81 Stellen, oberflächlich gerechnet also in 25–30% der Fälle. Bedeuten diese Zahlen eine erhebliche oder eine eher vernachlässigbare – wie hier gezeigt – Unsicherheit in der Überlieferung der Haupt- und Unterabschnitte? Wie wirken

Die Erstellung von ‚Kurzlayouts' von Esra-Nehemia versucht, für dieses Buch einen Überblick über die Gliederungsstruktur in den beiden Handschriften M^L und M^Y und einen Einblick in die konkreten Unterschiede zwischen M^L und M^Y zu geben. Das Grundgerüst bilden dabei die von mir nummerierten Hauptabschnitte der beiden Handschriften. Dazu wird deren Umfang in Worteinheiten angegeben und ihre Gewichtung im Textganzen durch den Median ihrer Wortanzahl angezeigt Zu den Stellenangaben der Haupt- und Unterabschnitte wurde dann in Stichworten eine kurze Inhaltsangabe dazu gesetzt. Dabei zeigen im Layout von M^Y rote Lettern die Gliederungsunterschiede zu M^L an. Der Erhöhung der Übersichtlichkeit und der direkten Vergleichbarkeit wird ein ‚Metalayout' erstellt, das in reduzierter Form alle Daten der beiden Kurzlayouts enthält.

Durch die Erstellung dieser Layouts kann festgestellt werden, in welche und wie viele Abschnitte und diese eventuell wieder in Unterabschnitte in zwei Handschriften, hier M^L und M^Y, unterteilt sind und dass sie sich darin in der wesentlichen Struktur nur wenig unterscheiden; allenfalls werden dadurch andere Akzente gesetzt. Andererseits hat die Erstellung dieser Layouts zu zwei wesentlichen Beobachtungen angeregt, die zum einen aus dem Sprachenwechsel zu konkret differenzierteren Adressatenkreisen führen, und zum zweiten aus auffallenden Abschnitten Argumente für die Einheit des Buches aufweisen. Viele weitere Ergebnisse könnte die Auswertung dieser Layouts und ihre Vergleichung bringen, die im gegebenen Rahmen nicht verfolgt werden können, aber die Fruchtbarkeit des Layout-Ansatzes aufzeigen könnten.

sich solche Unterschiede in einem konkreten Layout aus? Da kaum jemand solche sich aufdrängende Fragen ohne Einsicht in den Sachverhalt beurteilen kann, wird diese wertvolle Information der Textüberlieferung im Allgemeinen bei Seite gelassen.

5. Anhang

5.1 Abkürzungsverzeichnis

B		Bericht (Form des Hauptabschnittes)
BHQ		Biblia Hebraica Quinta
BHS		Biblia Hebraica Stuttgartensia
EÜ		Einheitsübersetzung © 1980 Katholische Bibelanstalt
F		Form der Hauptabschnitte (B, G, IB, Li, W)
G		Gebet (Form des Hauptabschnittes)
HA (=P‘)		Hauptabschnitt
IB		Ich-Bericht (Form des Hauptabschnittes)
Kap.V.		Kapitel- und Versangaben
Li		Liste (Form des Hauptabschnittes)
M		Median (Durchschnitt/Mittelwert hinsichtlich der Anzahl der HA und UA
M^{A}		Kodex Aleppo
M^{L}	(^{ML})	Codex Leningradensis (in Hochstellung)
M^{Y}	(^{MY})	Kodex CUL Add. Ms. 1753 (in Hochstellung)
M^{S1}		Manuscript Sassoon 1053
P (פ)		Petucha
S (ס)		Setuma
TF		Textfortschritt
UA (=S‘)		Unterabschnitt
W		Wir-Bericht (Form des Hauptabschnittes)
WA		Wortanzahl
WAD		Durchschnittliche Wortanzahl in einem HA
$WA^{s‘}$		Wortanzahl in einem UA (Setuma‘)
W		Wir-Bericht
≈		Ein Wert liegt im Median

Der gelb unterlegte Text ist in Aramäisch geschrieben

Grüne Schriftfarbe verweist auf Werte oder Zeichen, die sich auf das ganze Buch Esra-Nehemia und gleichwertig auf den jeweiligen Buchteil beziehen; in schwarz sind abweichende Werte vom Buchganzen geschrieben.

Rote Schriftfarbe im Layout von M^{Y} weist auf auf Gliederungsunterschiede zu M^{L} hin.

5.2 Stellen und Wortanzahl der Unterabschnitte in M^L und M^Y

(Die Wortanzahl-Daten dieses Anhangs liegen den Berechnungen der Unterabschnitt-Median zugrunde)

	$\mathbf{M^L}$			$\mathbf{M^Y}$		
	HA	UA	$WA^{S'}$	HA	UA	$WA^{S'}$
1	1	1,1–6	12	2	1,7–8	26
2		1,7–9	37		1.9	11
3		1,10aα	3		1,10–11	28
4		1,10aβ	9	3	2,1–2	36
5		1,11	16		2,3	6
6	2	2,1–2	36		2,4	6
7		2,3	6		2,5	6
8		2,4	6		2,6	11
9		2,5	6		2,7	6
10		2,6	11		2,8	6
11		2,7	6		2,9	5
12		2,8	6		2,10	6
13		2,9	5		2,11	6
14		2,10	6		2,12	6
15		2,11	6		2,13	6
16		2,12	6		2,14	5
17		2,13	6		2,15	6
18		2,14	5		2,16	5
19		2,15	6		2,17	6
20		2,16	5		2,18	5
21		2,17	6		2,19	5
22		2,18	5		2,20	4
23		2,19	5		2,21	6
24		2,20	4		2,22	4
25		2,21	6		2,23	5
26		2,22–23	9		2,24	4
27		2,24	4		2,25	9
28		2,25	9		2,26	7
29		2,26	7		2,27	5
30		2,27	4		2,28	7
31		2,28	5		2,29	4
32		2,29	4		2,30	5
33		2,30	5		2,31	7
34		2,31	7		2,32	5
35		2,32	5		2,33	8
36		2,33	8		2,34	6
37		2,34	6		2,35	7
38		2,35	7		2,36	9
39		2,36	9		2,37	5
40		2,37	5		2,38	6
41		2,38	6		2,39	5
42		2,39	5		2,40	8
43		2,40	8		2,41	6
44		2,41	6		2,42	18
45	4	2,43A	1		2,43	7
46		2,43B	2		2,44	6
47		2,43C	2		2,45	6
48		2,43D	2		2,46	6
49		2,44A	2		2,47	6

	M^L			M^Y		
	HA	UA	$WA^{S'}$	HA	UA	$WA^{S'}$
50		2,44B	2		2,48	6
51		2,44C	2		2,49	6
52		2,45A	2		2,50	6
53		2,45B	2		2,51	6
54		2,45C	2		2,52	6
55		2,46A	2		2,53	6
56		2,46B	2		2,54	4
57		2,46C	2		2,55a	3
58		2,47A	2		2,55b	6
59		2,47B	2		2,56	6
60		2,47C	2		2,57–58	18
61		2,48A	2		2,59–60	28
62		2,48B	2		2,61	17
63		2,48C	2		2,62–67	65
64		2,49A	2	4	2,68–69	29
65		2,49B	2		2,70	12
66		2,49C	2		3,1a	6
67		2,50A	2		3,1b	6
68		2,50B	2		3,2–7	99
69		2,50C	2	5	3,8–9a	51
70		2,51A	2		3,9b–13	89
71		2,51B	2	6	4,1–5	91
72		2,51C	2		4.6	10
73		2,52A	2		4,7	20
74		2,52B	2	7	4,8–10	48
75		2,52C	2		4,11	15
76		2,31A	2	8	4,12–16	106
77		2,53B	2		4,17–22	83
78		2,53C	2		4,23	24
79		2,54A	2		4,24	16
80		2,54B	2	9	5,1	18
81		2,54C	2		5,2	21
82		2,55A	3	11	5,6–7	28
83		2,55B	2		5,8–10	53
84		2,55C	2		5,11–12	47
85		2,56A	2		5,13	15
86		2,56B	2		5,14–15	51
87		2,56C	2		5,16–17	50
88		2,57A	2	13	6,3–5	64
89		2,57B	2		6,6–12	142
90		2,57C	3	18	7,7–10	54
91		2,57D–58	11		7,11	17
92		2,59–60	28	19	7,12–24	217
93		2,61–67	82		7,25–26	51
94	5	2,68–69a	22	21	8,1	10
95		2,69b	7		8,2a	3
96		2,70	12		8,2b	3
97		3,1a	6		8,2c	3
98		3,1b	6		8,3a	2
99		3,2–7	99		8,3b	8
100	7	3,9a	15		8,4	9
101		3,9b–11	48		8,5	8
102		3,12–13	41		8,6	8
103	8	4,1–6	101		8,7	8

	M^L			M^Y		
	HA	UA	$WA^{S'}$	HA	UA	$WA^{S'}$
104		4,7	20		8,8	8
105	11	4,17	19		8,9	10
106		4,18–22	64		8,10	8
107		4,23	24		8,11	9
108		4,24	16		8,12	9
109	12	5,1	18		8,13	11
110		5,2	21		8,14	7
111	13	5,3	25	22	8,15–19	84
112		5,4–5	31		8,20–30	157
113	14	5,6–7	29	25	8,36	16
114		5,8	24		8,1–9	178
115		5,9–10	29		9,10–14	92
116		5,11–12	47		9,15	20
117		5,13–15	67	27	10,2–3	39
118		5,16–17	51		10,4	9
119		6,1–2	25	30	10,10–14	87
120	15	6,3–5	65		10,15–17	46
121		6,6–12	142	31	10,18–19	25
122	20	7,7–10	54		10,20	4
123		7,11	17		10,21–22	15
124	23	8,1	10		10,23	10
125		8,2a	3		10,24	8
126		8,2b	3		10,25	10
127		8,2c	3		10.26	8
128		8,3a	2		10,27	8
129		8,3b	8		10,28	6
130		8,4	9		10,29	9
131		8,5	8		10,30	11
132		8,6	8		10,31–32	10
133		8,7	8		10,33	9
134		8,8	8		10,34	5
135		8,9	10		10,35–42	26
136		8,10	8	3.137	10,43–44	21
137		8,11	9	35/4	2,19–20	43
138		8,12	9		3,1	21
139		8,13	11		3,2	11
140		8,14	7		3,3	12
141	24	8,15–19	84		3,4a	8
142		8,20–30	157		3,4b	8
143	27	8,36	16		3,4c	6
144		9,1–2	41		3,5	10
145		9,3–9	137		3,6	16
146		9,10–14	92		3,7	14
147	29	10,1	23		3,8a	7
148		10,1–4	48		3,8b	11
149	30	10,5–6	37		3,9	10
150		10,7–8	25		3,10a	8
151		10,9	23		3,10b–11	19
152	33	10,18–19	25		3,12	12
153		10,20	4		3,13	19
154		10,21–22	15		3,14	17
155		10,23	10		3,15	30
156		10,24	8		3,16	20
157		10,25	10		3,17	15

	M^L			M^Y		
	HA	UA	$WA^{S'}$	HA	UA	$WA^{S'}$
158		10,26	8		3,18	10
159		10,27	8		3,19	14
160		10,28	6		3,20	17
161		10,29	9		3,21	16
162		10,30	11		3,22–23a	17
163		10,31–32	10		3,23b	9
164		10,33	9		3,24–25a	30
165		10,34	5		3,25b	4
166		10,35–42	26		3,26	11
167		10,43–44	21		3,27–28	20
168	35/2	2,1–3	54		3,29a	7
169		2,4–9	116		3,29b	8
170	37/4	2,19–3,1	64		3,30a	11
171		3,2a	5		3,30b	7
172		3,2b	6		3,31–32	24
173		3,3	12	40/9	5,1–19	329
174		3,4a	8		6,1	25
175		3,4b	8		6,2–4	44
176		3,4c	6		6,5–7	51
177		3,5	10		6,8–13	95
178		3.6	16	45/14	7,8	6
179		3,7	14		7,9	6
180		3,8a	7		7,10	6
181		3,8b	11		7,11	11
182		3.9	10		7,12	6
183		3,10a	8		7,13	6
184		3,10b–11	19		7,14	5
185		3,12	12		7,15	6
186		3,13–14	36		7,16	6
187		3,15	30		7,17	7
188		3,16	20		7,18	6
189		3,17	15		7,19	5
190		3,18	10		7,20	6
191		3,19	14		7,21	5
192		3,20	17		7,22	6
193		3,21	16		7,23	6
194		3,22	11		7,24	5
195		3,23	15		7,25	4
196		3,24	17		7,26	6
197		3,25	17		7,27	5
198		3,26	20		7,28	5
199		3,27	7		7,29	9
200		3,28	8		7,30	7
201		3,29	15		7,31	5
202		3,30	18		7,32	7
203		3,31–32	24		7,33	5
204	41/8	4,9–17	132		7,34	7
205		5,1–8	113		7,35	5
206		5,9–19	216		7,36	6
207	42/9	6,1–4	69		7,37	8
208		6,5–7	51		7,38	7
209		6,8–13	95		7,39	9
210	45/12	7,6–7	34		7,40	5
211		7,8	6		7,41	6

	M^L			M^Y		
	HA	UA	$WA^{S'}$	HA	UA	$WA^{S'}$
212		7,9	6		7,42	5
213		7,10	6		7,43	8
214		7,11	11		7,44	6
215		7,12	6		7,45	16
216		7,13	6	46/15	7,46	7
217		7,14	5		7,47	6
218		7,15	6		7,48–56	53
219		7,16	6		7,47	9
220		7,17	7		7,58–59A	10
221		7,18	6		7,58B	4
222		7,19	5		7,60	10
223		7,20	6		7,61–62	28
224		7,21	5	47/16	7,63–69	93
225		7,22	6		7,70–71	28
226		7,23	6		7,72–8,4	108
227		7,24	5	52/21	10.1–14	64
228		7,25	4		10,15–34	156
229		7,26	6		10,35–11,2	148
230		7,27	5	53/22	11,3–6	67
231		7,28	5		11,7–9	36
232		7,29	9	54/23	11,10–14	67
233		7,30	7		11,15–18	49
234		7,31	5			
235		7,32	7			
36		7,33	5			
237		7,34	7			
238		7,35	5			
239		7,36	6			
240		7,37	8			
241		7,38	7			
242	46/13	7,39	9			
243		7,40	5			
244		7,41	6			
245		7,42	5			
246	47,14	7,43	9			
247		7,44	6			
248		7,45	16			
249		7,46–60	99			
250	48/15	7,61–62	28			
251		7,63–67	64			
252		7,68a	5			
253		7,68b–71	52			
254	50,17	8,5–8	63			
255		8,9–12	80			
256		8,13–15	58			
257	54/21	10,1–9	41			
258		10,10–14	24			
259		10,15–34	156			
260		10,35–11,2	147			
261	55/22	11,3–6	67			
262		11,7–9	36			
263	56/23	11,10–14	67			

	M^L			M^Y		
	HA	UA	$WA^{S'}$	HA	UA	$WA^{S'}$
264		11,15–18	49			
265	62/29	12,27–34	79			
266		12,35–47	205			
267	66/33	13,19–21	55			
268		13,22	21			